

OPEL Vivaro
OPEL
VIVARO
Betriebsanleitung

Inhalt

Einführung

Kurz und bündig

Schlüssel, Türen, Fenster

Sitze, Rückhaltesysteme

Stauraum

Instrumente, Bedienelemente

Beleuchtung

Infotainment System

Klimatisierung

Fahren und Bedienung

Fahrzeugwartung

Service und Wartung

Technische Daten

Kundeninformation

Stichwortverzeichnis

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	- Mehrgewicht			
	- Schweres Zubehör			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Kapiteln "Service und Wartung" und "Technische Daten" sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- Im Kapitel "Kurz und bündig" erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel "Technische Daten".
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Ihre Sprache wird möglicherweise im Display nicht unterstützt.
- Je nach Modell- und Ländervariante, integrierter Sonderausstattung und Zubehör kann der Ausstattungsumfang des Fahrzeugs von den in der Betriebsanleitung genannten Ausstattungen abweichen.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr
Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung
Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung
Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet "siehe Seite".

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

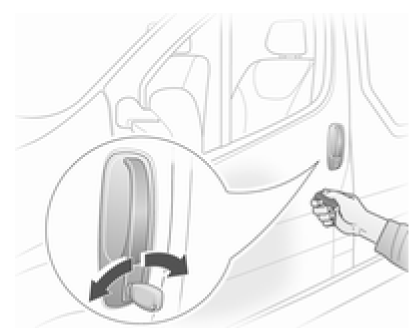
Adam Opel GmbH

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Entriegelung mit Schlüssel



Schlüssel im Fahrertürschloss drehen. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Entriegelung mit Funkfernbedienung



Taste 🔓 drücken, Türgriff ziehen.

Funkfernbedienung ⇨ 19, Zentralverriegelung ⇨ 21, Laderaum ⇨ 24.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



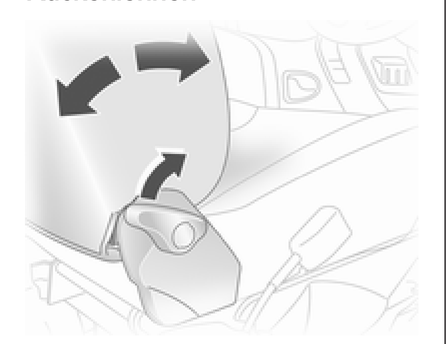
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzeinstellung ⇨ 32, Sitzposition ⇨ 31.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm (10 Zoll) vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

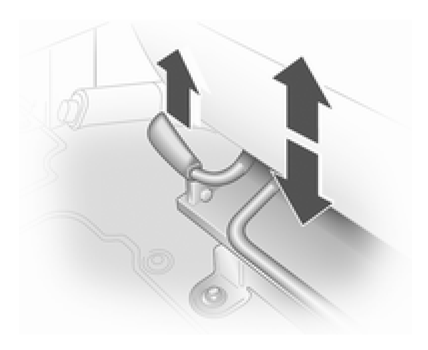
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz einrasten lassen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzeinstellung ⇨ 32, Sitzposition ⇨ 31.

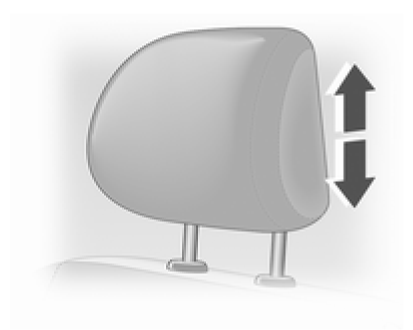
Sitzhöhe



Hebel anheben und durch Veränderung des Körpergewichts anheben oder absenken.

Sitze ⇨ 32, Sitzposition ⇨ 31.

Kopfstützeneinstellung



Kopfstütze auf gewünschte Höhe anheben oder absenken.

Kopfstützen ⇨ 30.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte ⇨ 37, Airbag-System ⇨ 40, Sitzposition ⇨ 31.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

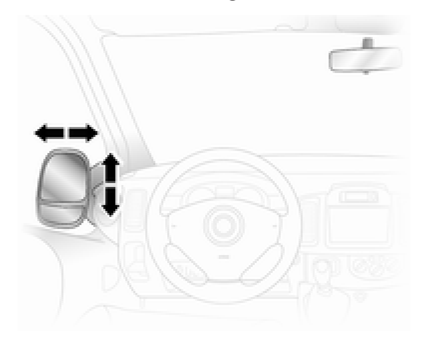


Hebel an der Unterseite drehen, um Blendwirkung zu reduzieren.

Innenspiegel ⇨ 28.

Außenspiegel

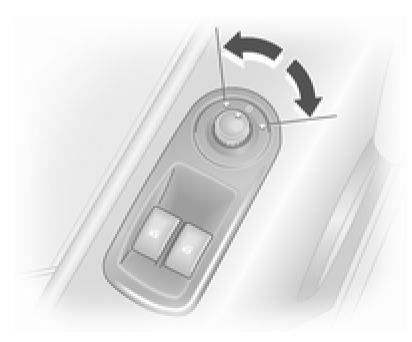
Manuelle Einstellung



Spiegel in gewünschte Richtung schwenken.

Außenspiegel ⇨ 27.

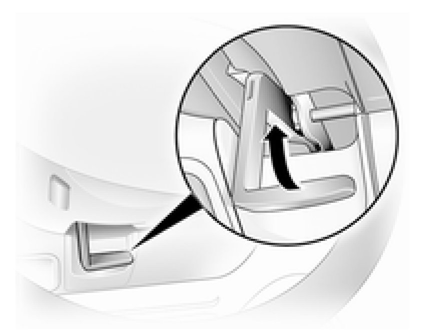
Elektrisches Einstellen



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Elektrisches Einstellen ⇨ 27, konvexe Außenspiegel ⇨ 27, heizbare Außenspiegel ⇨ 28.

Lenkradeinstellung

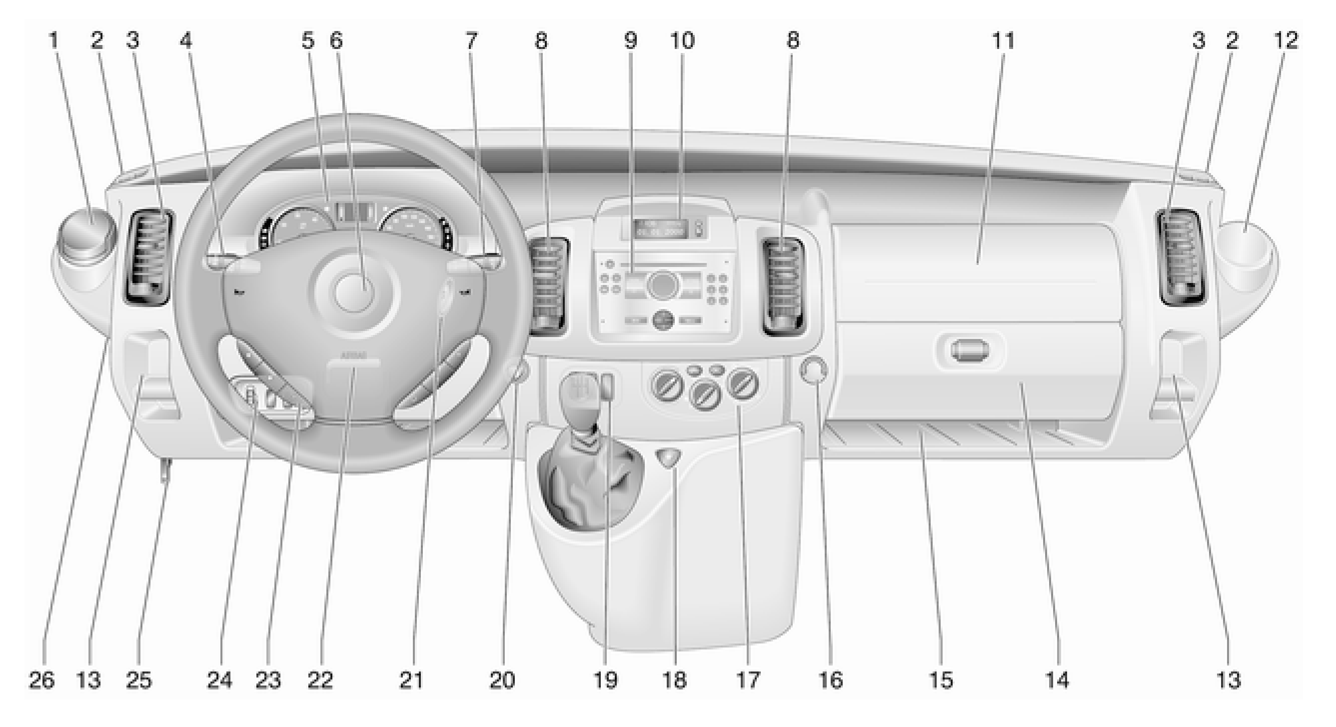


Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 40, Zündschlossstellungen ⇨ 91.

Instrumententafelübersicht



1 Ascher ... 61
Getränkehalter ... 51

2 Starre Belüftungsdüsen ... 88

3 Seitliche Belüftungsdüsen ... 88

4 Lichtschalter ... 77
Nebelschlusslicht ... 79
Nebelscheinwerfer ... 79
Beleuchtung beim Aussteigen ... 81
Blinker, Standlicht, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht ... 79

5 Instrumente ... 61

6 Hupe ... 57
Fahrer-Airbag ... 41

7 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage ... 57
Heckscheibenwischer, Heckscheibenwasch-anlage ... 58
Bordcomputer ... 74

8 Mittlere Belüftungsdüsen ... 88

9 Infotainment System ... 82
Tachograph ... 76

10 Colour-Info-Display ... 70
Triple-Info-Display ... 69

11 Beifahrer-Airbag ... 41

12 Ascher ... 61
Getränkehalter ... 51

13 Parkmünzenablage ... 51

14 Handschuhfach ... 51

15 Aufbewahrungsfach ... 51

16 Anhängerhaken, AUX-Eingang ... 83

17 Klimatisierungssysteme ... 85

18 Warnblinker ... 79

19 Zentralverriegelung ... 21
Heizbare Außenspiegel ... 28
Heizbare Heckscheibe ... 29
Automatisiertes Schaltgetriebe, Winter- und Lastprogramm ... 97

20 Zubehörsteckdose ... 60
Zigarettenanzünder ... 61

21 Zündschloss mit Lenkradsperre ... 91

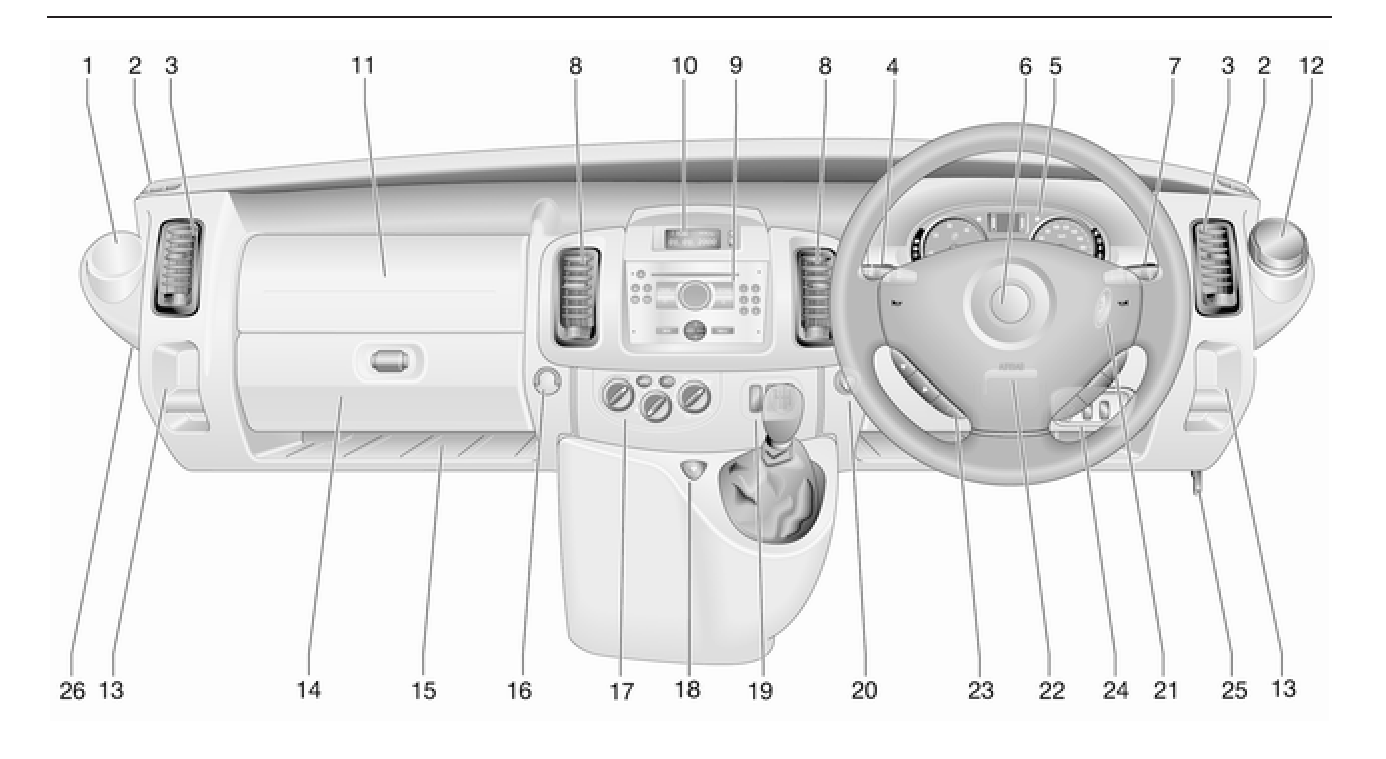
22 Lenkradeinstellung ... 56

23 Funkfernbedienung am Lenkrad ... 56

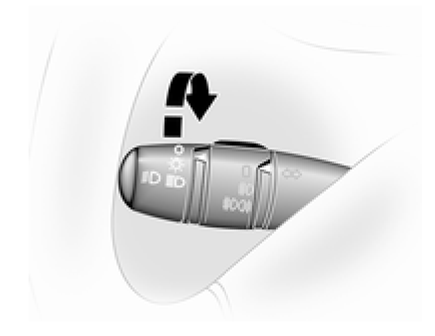
24 Ultraschall-Einparkhilfe ... 102
Leuchtweitenregulierung ... 78
Elektronisches Stabilitätsprogramm ... 100

25 Entriegelungsgriff der Motorhaube ... 110

26 Sicherungskasten ... 123


1
2
3
11
8
10
9
8
4
6
5
7
3
2
12
26
13
14
15
16
17
18
19
20
23
22
24
21
25
13

Außenbeleuchtung

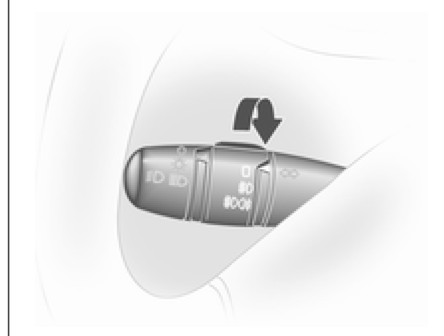


Lichtschalter drehen

0	=	Aus
☼	=	Seitenleuchten
≣D≣D	=	Scheinwerfer
‡D	=	Nebelscheinwerfer
‡D O‡	=	Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht

Beleuchtung ⇨ 77, Scheinwerfer-Einschaltkontrolle ⇨ 73.

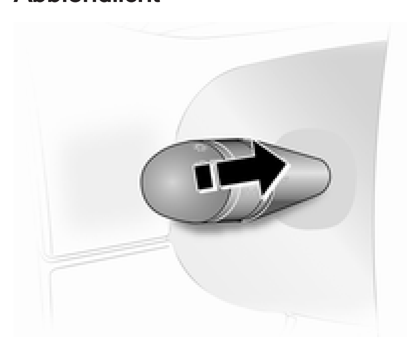
Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht



Lichtschalter drehen

‡D	=	Nebelscheinwerfer
‡D O‡	=	Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht

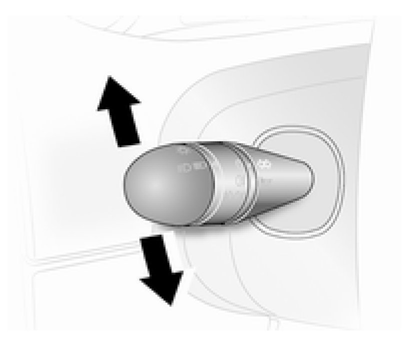
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Hebel ziehen

Fernlicht ⇨ 78, Lichthupe ⇨ 78.

Blinker



Rechts = Hebel nach oben
Links = Hebel nach unten

Blinker ⇨ 79.

Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.

Warnblinker ⇨ 79.

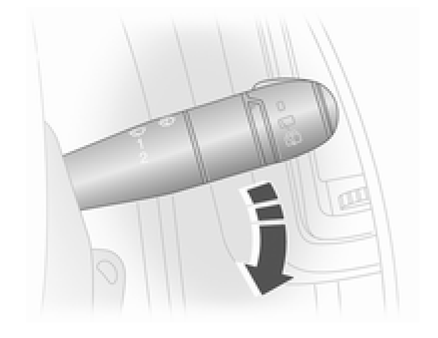
Hupe



📯 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



	=	Intervallschaltung
1	=	langsam
2	=	schnell

Scheibenwischer ⇨ 57, Scheibenwischerwechsel ⇨ 117.

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage

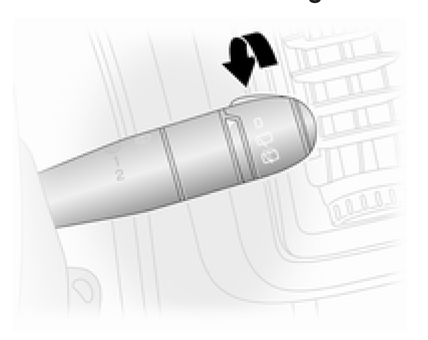


Hebel ziehen.

kurz ziehen	=	einmaliges Wischen
lang ziehen	=	mehrere Wischvorgänge und Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 57, Waschflüssigkeit ⇨ 114.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Hebel drehen.

0	=	Aus
	=	Wischer
	=	Waschanlage

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage ⇨ 58, Scheibenwischerwechsel ⇨ 117, Waschflüssigkeit ⇨ 114.

Inhalt

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken der Taste ⊞ bedient.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 28, heizbare Heckscheibe ⇨ 29.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Luftverteilung auf ⛆.

Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

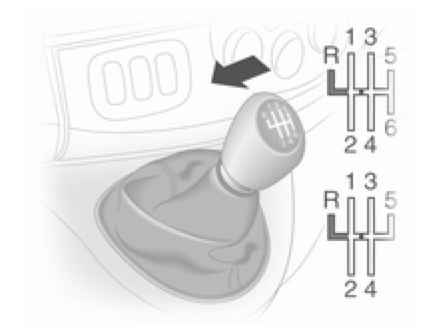
Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

Kühlung **AC** ein.

Klimatisierungssysteme ⇨ 85.

Getriebe

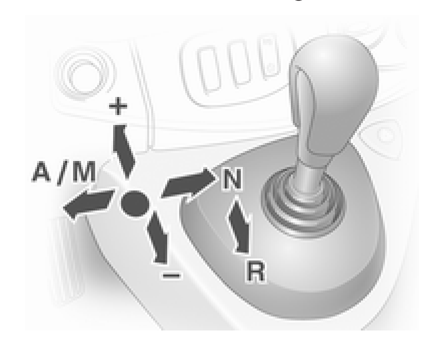
Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Nach Betätigung des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden warten, anschließend Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Automatisiertes Schaltgetriebe



N	=	Neutral- bzw. Leerlaufstellung
●	=	Fahrposition
+	=	höherer Gang
-	=	niedrigerer Gang
A/M	=	Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
R	=	Rückwärtsgang

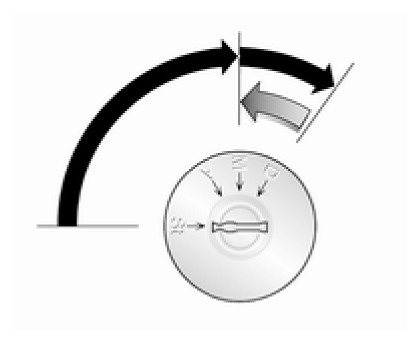
Automatisiertes Schaltgetriebe
⇨ 95.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 125, ⇨ 160.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 110.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 27, ⇨ 31, ⇨ 38.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



Schlüssel in Stellung **A** drehen. Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen. Kupplung und Bremse betätigen, kein Gas geben, bei Dieselmotoren zum Vorglühen Schlüssel auf **M** und warten, bis Kontrollleuchte ⌇ erlischt; Schlüssel auf **D** drehen und Schlüssel loslassen.

Motor anlassen ⇨ 91.

Abstellen

- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Um die Betätigungskraft zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.
- Motor und Zündung ausschalten. Zündschlüssel auf **St** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder auf einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage mit Taste 🔒 auf der Funkfernbedienung aktivieren.
- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Fenster schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 109.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Schlösser ⇨ 19, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 108.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung 19
Türen 23
Fahrzeugsicherung 25
Außenspiegel 27
Innenspiegel 28
Fenster 28

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf dem Schlüssel oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 137.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Fahrzeugdaten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage

Je nach Fahrzeugmodell hat die Funkfernbedienung zwei oder drei Tasten (selektive Türverriegelung).

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern (16 ft). Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten.
- Batteriespannung zu gering.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung durch eine Werkstatt erforderlich ist.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

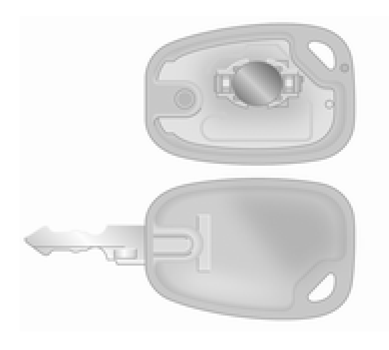
Entriegeln ⇨ 21.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Funkfernbedienung mit zwei Funktionen



Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Batterie austauschen und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Funkfernbedienung für selektive Türverriegelung



Schraube entfernen und Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Batterie austauschen und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Schraube wieder einsetzen und anziehen.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Bei der selektiven Türverriegelung werden Fahrgastraum und Laderaum separat ent- und verriegelt.

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet.

Entriegeln

Zentralverriegelung mit Schlüsselbetätigung

Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugvorderseite drehen.

Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung



Taste 🔓 drücken.

Bei Fahrzeugen mit selektiver Türverriegelung werden nur die Türen des Fahrgastraums entriegelt.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch verriegelt.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen. Bei nicht richtig geschlossenen Türen funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Zentralverriegelung mit Schlüsselbetätigung

Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugheck drehen.

Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung



Taste 🔒 drücken.

Bei Fahrzeugen mit selektiver Türverriegelung werden nur die Türen des Fahrgastraums verriegelt.

Laderaum

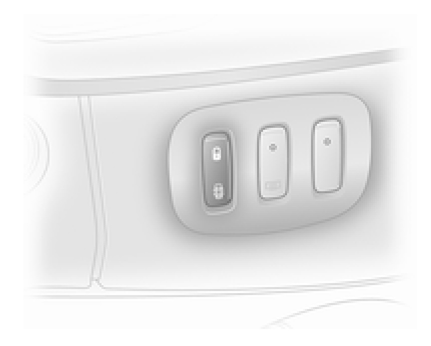
Bei der Funkfernbedienung mit zwei Funktionen werden alle Türen zusammen ver- oder entriegelt.



Bei der selektiven Türverriegelung wird der Laderaum separat ver- und entriegelt.

Taste 🚗 drücken.

Zentralverriegelungstaste



Taste drücken.

🔒 = verriegeln
🔓 = entriegeln

Schiebetürschlösser

Bei einigen Modellen sind die Schlösser des Laderaums für zusätzliche Sicherheit isoliert.

Während die Vordertüren mit der Funkfernbedienung ver- und entriegelt werden, muss der Laderaum manuell durch Drehen des Schlüssels im Schloss geöffnet werden.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass alle Türen, Laderaum und Tankklappe automatisch verriegelt werden, sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.

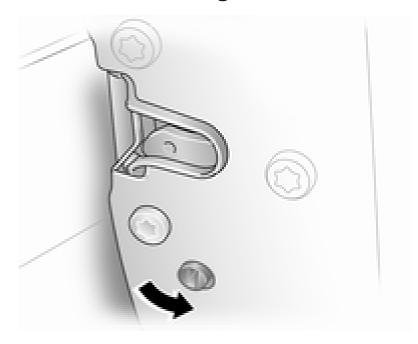
Aktivieren:

Bei eingeschalteter Zündung 🔒 auf der Zentralverriegelungstaste drücken und ca. 5 Sekunden halten, bis eine hörbare Bestätigung erfolgt.

Deaktivieren:

Bei eingeschalteter Zündung 🔓 auf der Zentralverriegelungstaste drücken und ca. 5 Sekunden halten, bis eine hörbare Bestätigung erfolgt.

Kindersicherung



⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Die Kindersicherung der Schiebetür befindet sich an deren hinterer Flanke.

Zum Einlegen der Sperre die Tür öffnen und den Knopf in senkrechte Stellung drehen. Die Tür kann dann nicht von innen geöffnet werden.

Türen

Schiebetür

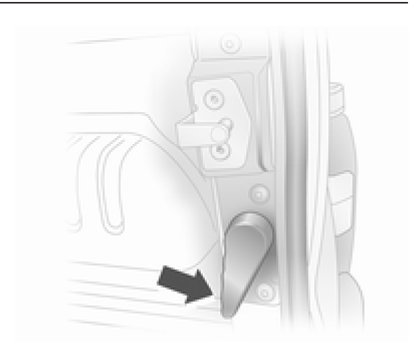


Vor der Fahrt darauf achten, dass die Seitentür ganz geschlossen und sicher eingerastet ist.

Die Tür kann von innen mit dem Innenschlossschalter verriegelt werden.

Hintere Türen

Zum Öffnen der linken Hintertür am Außengriff ziehen. Die Tür wird vom Fahrzeuginnenraum aus durch Ziehen des Innengriffs geöffnet.

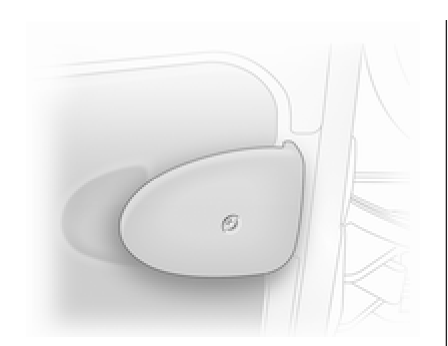


Die rechte Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠ Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein.

Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.



Die Türen werden von Feststellern in der 90º-Stellung gehalten. Zum Öffnen der Türen auf 180º oder mehr die Entriegelungsgriffe ziehen und die Türen in die gewünschte Stellung öffnen.

⚠Warnung

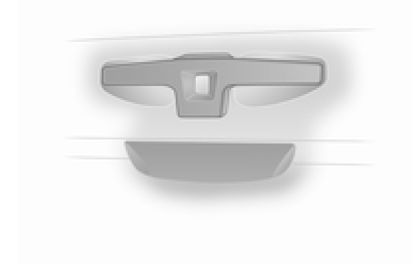
Darauf achten, dass die Türen mit erweiterter Öffnung gesichert sind, wenn sie ganz geöffnet werden.

Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!

Rechte Tür stets vor der linken Tür schließen.

Laderaum

Heckklappe



Knopf drücken und Heckklappe in ganz geöffnete Position anheben.

In sehr kalten Gebieten kann die Unterstützung beim Öffnen durch die hydraulischen Aufsteller der Heckklappe vermindert sein.

Die Heckklappe kann auch vom Fahrzeuginnenraum aus durch Niederdrücken der Innenentriegelung der Heckklappe geöffnet werden.

⚠Warnung

Nicht mit teilweise oder ganz geöffneter Heckklappe fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, da ansonsten giftige Abgase in das Fahrzeug dringen können.

Achtung

Sicherstellen, dass beim Öffnen über (mindestens 2,15 m / 7 ft) und hinter der Heckklappe genügend Raum vorhanden ist.

Heckklappe mit dem Innengurt schließen. Darauf achten, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

> ⚠ **Warnung**
>
> Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Die Entriegelung der Türen mit der Funkfernbedienung oder mit dem Schlüssel deaktiviert die mechanische Diebstahlsicherung. Entriegeln mit der Zentralverriegelungstaste ist nicht möglich.

Wenn Warnblinker oder Standlichter eingeschaltet sind, kann das System nicht aktiviert werden.

Einschalten

🔒 auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 10 Sekunden drücken.

- oder -

Schlüssel im Schloss der Fahrertür zweimal innerhalb von 10 Sekunden nach vorn drehen, dann in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage wird zusammen mit der Zentralverriegelung betätigt.

Überwacht werden:

- Türen, Laderaum, Motorhaube
- Fahrzeuginnenraum

Einschalten

Alle Türen und die Motorhaube müssen geschlossen sein.

Taste 🔒 drücken.

Wenn der Warnblinker bei Aktivierung nicht blinkt, ist eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums

Die Überwachung des Fahrgastraums ausschalten, wenn Personen oder Tiere im Fahrzeug zurückbleiben.

Taste 🔒 drücken und halten. Ein akustisches Signal ertönt zur Bestätigung, dass die Funktion deaktiviert wurde.

Der Status bleibt erhalten, bis die Diebstahlwarnanlage deaktiviert wird oder die Türen entriegelt werden.

Ausschalten

Die Entriegelung des Fahrzeugs deaktiviert die Diebstahlwarnanlage. Die Blinkleuchten blinken bei der Deaktivierung einmal.

Wenn der Alarm ausgelöst wurde, blinken die Warnblinker bei der Deaktivierung.

Bei Entriegelung des Fahrzeugs mit dem Schlüssel ertönt die Alarmsirene. Zum Anhalten der Sirene die Zündung einschalten.

Alarm

Beim Auslösen ertönt der Alarm durch eine separate, von einer Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind durch die gesetzlichen Bestimmungen geregelt.

Bei Trennung ihrer Stromversorgung oder Abklemmen der Fahrzeugbatterie ertönt die Alarmsirene. Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden soll, zunächst die Diebstahlwarnanlage deaktivieren. Zum Abstellen der aktivierten Alarmsirene die Fahrzeugbatterie wieder anschließen und das Fahrzeug mit der Funkfernbedienung entriegeln.

Durch Drücken der Taste 🔓 oder durch Einschalten der Zündung wird die Sirene abgestellt und die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wird der Transponder im Schlüssel erkannt, kann der Motor gestartet werden.

Die elektronische Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss und auch, wenn der Schlüssel bei ausgeschaltetem Motor in Zündschloss gelassen wird.

Wenn die LED im Instrument bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Schlüssel abziehen, ca. 2 Sekunden warten und Anlassversuch wiederholen.

Blinkt die LED weiter, einen Startversuch des Motors unter Verwendung des Zweitschlüssels durchführen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

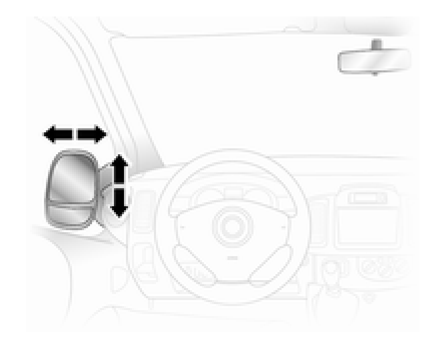
Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 21, ⇨ 25 einschalten.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Durch die asphärische Wölbung des Außenspiegels wird der tote Winkel kleiner. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

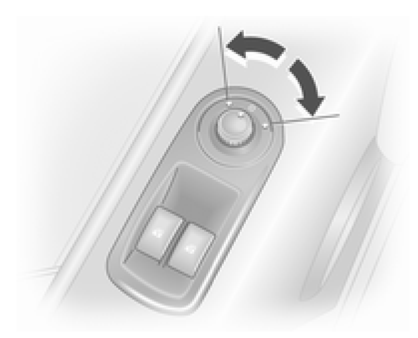
Manuelles Einstellen



Spiegel durch Schwenken in die gewünschte Richtung einstellen.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Elektrisches Einstellen

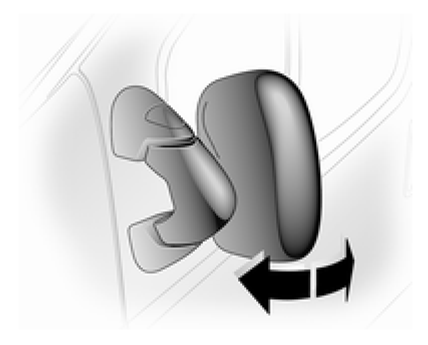


Den entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Schalters nach links oder rechts auswählen. In der Mittelstellung ist kein Spiegel ausgewählt.

Dann zum Einstellen des Spiegels den Schalter schwenken.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Klappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Heizung



Wird durch Drücken der Taste Ü ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung funktioniert bei laufendem Motor. Wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Fenster

Manuelle Betätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Die elektrische Fensterbetätigung funktioniert bei eingeschalteter Zündung.



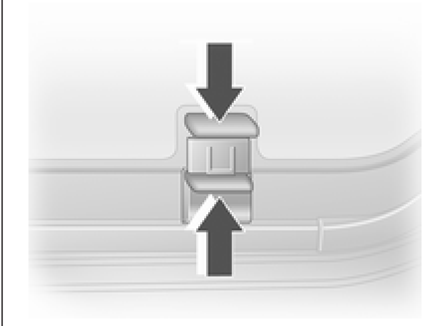
Zum Öffnen oder Schließen des Fensters Schalter betätigen.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Funktion den Schalter nochmals ziehen oder drücken, um die Bewegung der Scheibe zu stoppen.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Hintere Fenster

Seitliche Schiebefenster



Zum Öffnen Verriegelung nach oben ziehen und aufschieben.

Zum Schließen Verriegelung nach oben ziehen und Fenster zuschieben, bis die Verriegelung einrastet.

Hinweis
Beim Öffnen und Schließen des Fensters die Verriegelung oben halten, damit die Scheibe genügend Spielraum hat.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken der Taste Ü ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Beheizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Sitze, Rückhaltesysteme

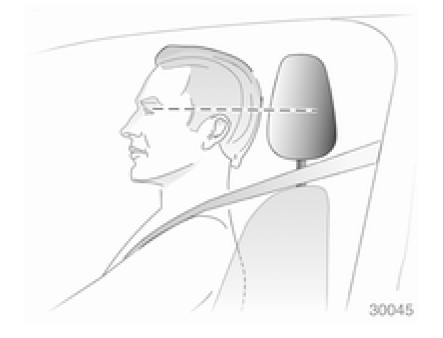
Kopfstützen 30
Vordersitze 31
Rücksitze 34
Sicherheitsgurte 37
Airbag-System 40
Kinderrückhaltesysteme 44

Kopfstützen

Position

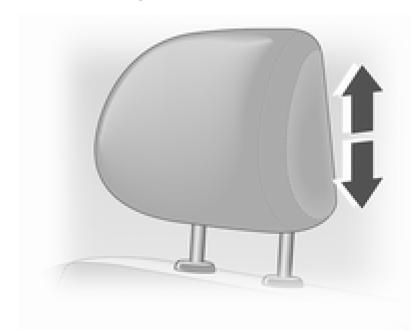
⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Mitte der Kopfstütze sollte sich in Augenhöhe befinden. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

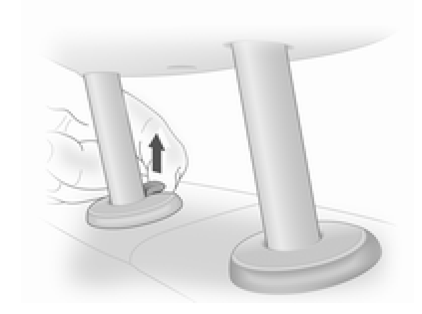
Einstellung



Kopfstütze nach oben ziehen oder nach unten drücken.

Hinweis
Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Kopfstütze ausbauen



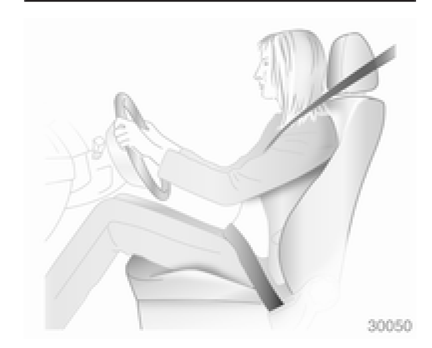
Zum Ausbau der Kopfstütze an der Verriegelung ziehen und Kopfstütze nach oben herausziehen.

Kopfstützen sicher im Laderaum verstauen. Nicht mit ausgebauter Kopfstütze fahren, wenn der Sitz belegt ist.

Vordersitze

Sitzposition

⚠Warnung
Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass Ihre Beine beim Durchtreten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 56.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 30.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 38.

Sitzeinstellung

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm (10 Zoll) vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

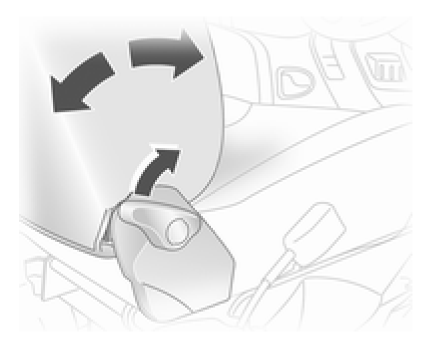
Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

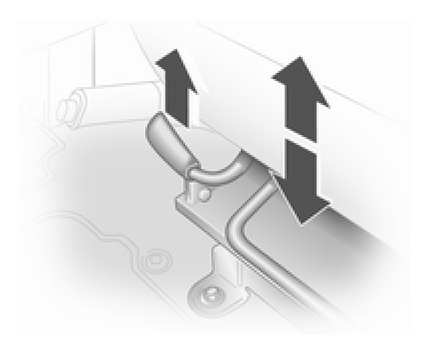
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz einrasten lassen.

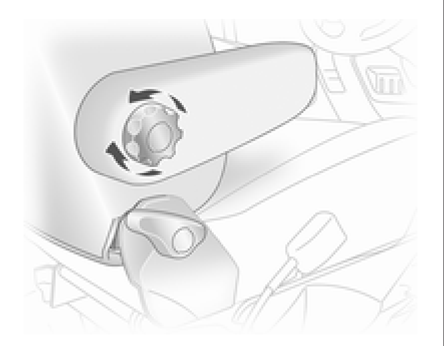
Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Hebel anheben und Höhe durch Veränderung des Körpergewichts einstellen.

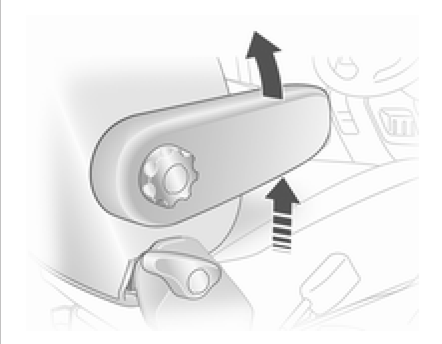
Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Handrad auf die persönlichen Bedürfnisse einstellen.

Handrad drehen, um die Unterstützung zu erhöhen oder verringern.

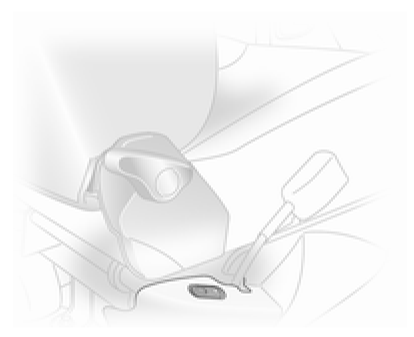
Armlehne



Armlehne auf die persönlichen Wünsche einstellen.

- Armlehne in Schritten auf die gewünschte Höhe anheben.
- Zum Absenken die Armlehne zunächst ganz anheben.

Heizung



Bei laufendem Motor die Taste ♨ für den entsprechenden Sitz drücken. Zum Ausschalten die Taste ♨ erneut drücken.

Die Sitzheizung ist thermostatgeregelt und schaltet sich automatisch ab, wenn die Sitztemperatur ausreichend ist.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet, wenn das System eingeschaltet ist und nicht nur, wenn die Heizung aktiv ist.

Rücksitze

Sitze der zweiten Sitzreihe



Beim Umklappen oder Ausbauen des Rücksitzes darauf achten, dass sich die Armlehnen in aufrechter Position befinden.

Auch die unteren Seitentaschen der Sitzverkleidung ausbauen, indem sie von ihren Halteklammern gelöst werden.



Zum Verstauen langer Gegenstände unter den Sitzen kann die Verkleidung des mittleren Sitzes ausgehängt werden.

Inhalt

Zugang zu den Rücksitzen



Zum leichteren Zugang zu den Rücksitzen Rückenlehne nach vorn klappen. Ggf. den Gurt mit zwei Schlosszungen von seinen Gurtschlössern lösen.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass die Rückenlehne in die korrekte Stellung zurückkehrt und dass die Gurtschlösser sicher einrasten.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 38.

Sitze umklappen

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Umklappen der Rücksitze vergrößert werden.



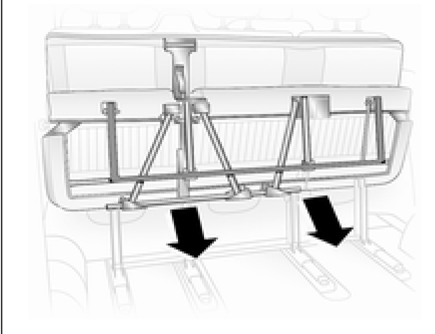
Kopfstützen ausbauen ⇨ 30. Kopfstützen ausbauen. Am seitlichen Griff zum Lösen der Rückenlehne ziehen und diese nach vorn auf die Sitzfläche klappen, ggf. die Gurte mit zwei Schlosszungen von ihren Gurtschlössern lösen.

Beide Haltestangen am hinteren Untergestell des Sitzes durch Ziehen nach hinten lösen.

Die Sitzeinheit anheben und umklappen, bis der Sitzrahmen in Position bleibt.

⚠ Warnung

Vorsicht beim Umklappen des Sitzes - auf bewegliche Teile achten. Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist, wenn er vollständig umgeklappt ist.



Zum Aufstellen des Sitzes in die aufrechte Position den Sitz abstützen und die Stange durch Ziehen zum Körper lösen.

Sitz langsam absenken, so dass die hinteren Beine umklappen können. Sitz vollständig absenken und sicherstellen, dass die hinteren Beine korrekt umgelegt und sicher eingerastet sind.

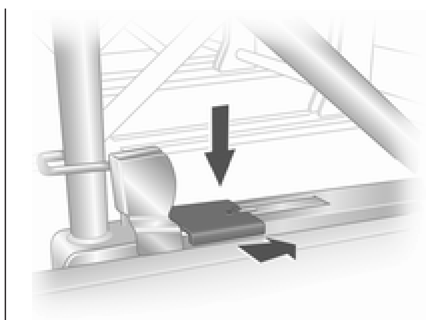
Rückenlehne aufstellen, Kopfstützen anbringen und korrekte Anordnung der Sicherheitsgurte sicherstellen.

⚠Warnung

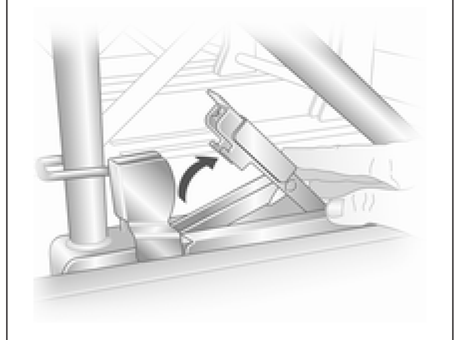
Beim Einbauen des Sitzes sicherstellen, dass der Sitz korrekt in den Verankerungen befestigt ist und dass die Verriegelungen vollständig eingerastet sind, die Rückenlehne in korrekte Stellung gebracht wurde und die Sicherheitsgurte sicher eingerastet sind.

Ausbaubare Rücksitze

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Ausbau der Rücksitze vergrößert werden.



Zum Lösen der Sitze die Verriegelungen links und rechts am Sitzrahmen niederdrücken und nach vorn schieben.



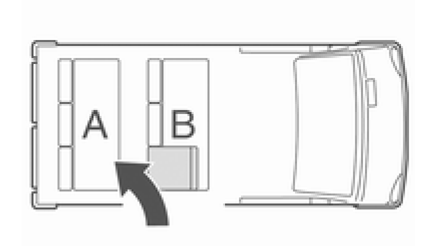
Bei angehobenen Verriegelungen den Sitz nach hinten schieben und von den Verankerungspunkten auf dem Boden lösen. Der Sitz kann dann herausgehoben werden.

Die Sitze dürfen ausschließlich durch die seitliche Schiebetür ausgebaut werden.

⚠Warnung

Ausbaubare Sitze sind schwer! Niemals versuchen, die Sitze ohne Helfer allein auszubauen.

Beim Einbauen der Sitze sicherstellen, dass die Sitze korrekt in den Verankerungen befestigt sind und dass die Verriegelungen vollständig eingerastet sind.



⚠ Warnung

Beim Wiedereinbau der Sitze immer darauf achten, dass die Reihe mit dem zum Einstieg umklappbaren Sitz **B** korrekt vor der Reihe mit den festen Sitzen **A** eingebaut wird.

Wenn die Sitze falsch eingebaut werden, wird der Zugang der Passagiere schwer behindert.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starkem Beschleunigen oder Bremsen des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte aus Gründen der Sicherheit für die Insassen.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Für Personen unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm (5 ft) sind sie nicht geeignet.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen – Verletzungsgefahr.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte ständig ⇨ 66.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

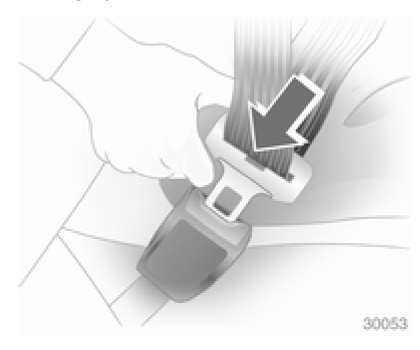
Hinweis
Zubehör oder sonstige Gegenstände nicht so anbringen oder montieren, dass sie die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen. An den Bauteilen der Gurtstraffer keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

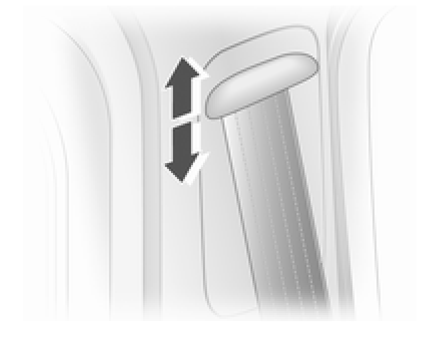


Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Schieber nach oben oder unten in gewünschte Position schieben.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

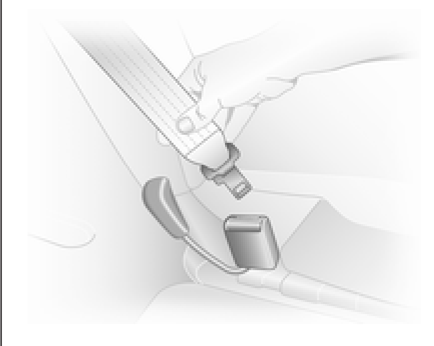
Ausbau



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte auf den Rücksitzen

Gurt mit zwei Schlosszungen



Vor dem Anlegen des Gurts zuerst die untere Schlosszunge in das Gurtschloss außen am Sitz stecken.

Der Gurt kann jetzt wie ein normaler Sicherheitsgurt verwendet werden.

⚠ Warnung

Bei einer nicht korrekt eingesetzten unteren Schlosszunge bietet der Gurt im Falle eines Aufpralls keinen Schutz.

Beim Lösen des Sicherheitsgurtes darauf achten, dass das mittlere Gurtschloss immer vor dem seitlichen gelöst wird.

Die Schlosszunge am äußeren Gurtschloss immer entfernen, bevor die Sitze aus dem Fahrzeug ausgebaut werden oder um die Rücksitze zugänglich zu machen.

Sitze der zweiten Sitzreihe ⇨ 34.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen.

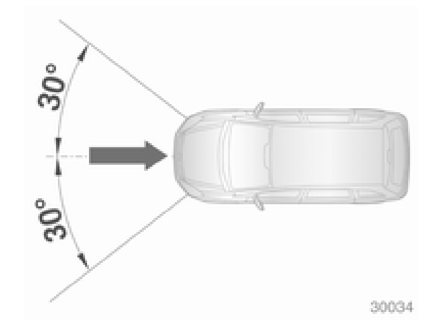
Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Nach einer Airbag-Auslösung den Ausbau des Lenkrads, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, der Türdichtungen, der Haltegriffe und der Sitze von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 66.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit der Aufschrift **AIRBAG** gekennzeichnet.



Das Front-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Bereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die Vorwärtsbewegung der Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen wird verzögert. Dadurch sinkt deutlich die Gefahr von Verletzungen an Oberkörper und Kopf.

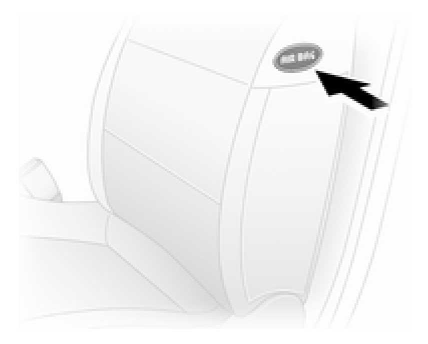
⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ⇨ 31.

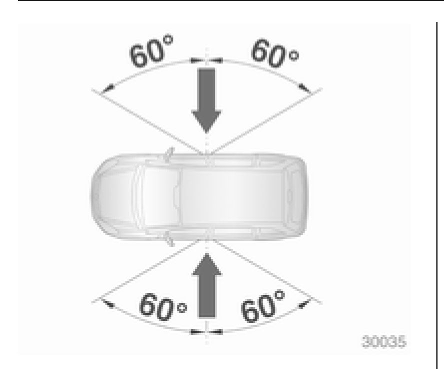
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

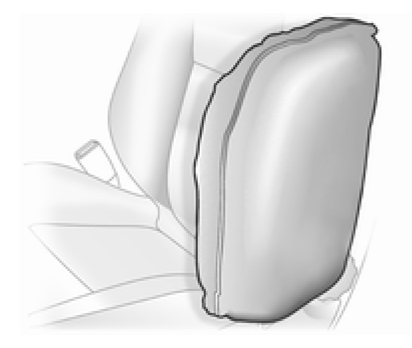
Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit den Aufschriften **AIRBAG** gekennzeichnet.



Das Seiten-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Wirkungsbereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die Gefahr von Verletzungen am Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall wird deutlich verringert.

⚠ Warnung

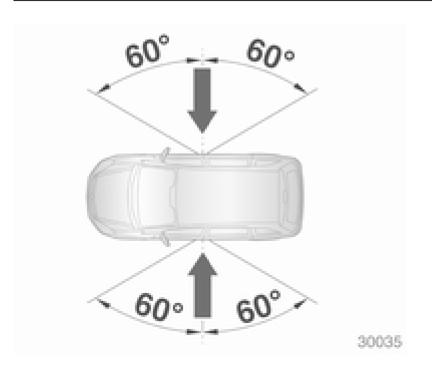
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag



Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch die Aufschriften **AIRBAG** in der Dachverkleidung gekennzeichnet.



Das Kopf-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Bereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die Gefahr von Verletzungen am Kopf bei einem Seitenaufprall wird deutlich verringert.

⚠ Warnung

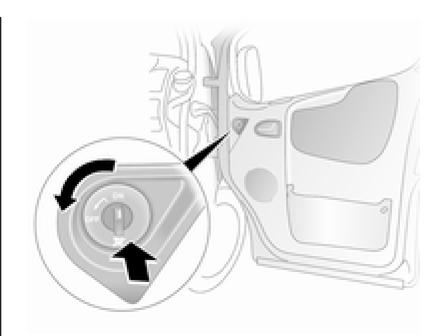
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Airbagabschaltung

Die Front-Airbag- und Seiten-Airbag-Systeme müssen deaktiviert werden, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Kopf-Airbag, die Gurtspanner und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das System der Airbagabschaltung ist durch einen Aufkleber an der Seite der Instrumententafel gekennzeichnet und bei geöffneter Beifahrertür sichtbar.



Der Beifahrer-Airbag kann mit einem Schalter an der Beifahrertür deaktiviert werden.

Bei geöffneter Beifahrertür den Schalter eindrücken und nach links in Stellung **OFF** drehen.

Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte leuchtet ständig im Instrument. Ein Kindersicherheitssystem kann gemäß der Tabelle der Einbaupositionen installiert werden ⇨ 46.

Solange die Kontrollleuchte nicht leuchtet, lösen die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes bei einer Kollision aus.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung bestehen.

Wenn die Kontrollleuchte zusammen mit erleuchtet bleibt, liegt eine Störung im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte für Airbag-abschaltung ⇨ 66.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wird ein Kindersicherheitssystem verwendet, sind die folgenden Gebrauchs- und Montageanweisungen sowie die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen zu beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Wahl des richtigen Systems

Kinder sollten so lange wie möglich in einen Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten transportiert werden. Das System ist auszutauschen, sobald der Kopf des Kindes in Augenhöhe nicht mehr ausreichend gestützt wird. Die Halswirbel des Kindes sind noch schwach und leiden bei einem Unfall in halb nach hinten geneigter Stellung weniger als in aufrechter Sitzhaltung.

Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm (5 ft) Körpergröße nur in einem entsprechenden Kindersicherheitssystem befördern.

Kinder müssen im fahrenden Fahrzeug immer angeschnallt sein und dürfen keinesfalls nur von Erwachsenen gehalten werden. Bei den bei einer Kollision auftretenden Kräften ist es unmöglich, das Kind festzuhalten.

Zur Beförderung von Kindern das geeignete Kindersicherheitssystem in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.

Sicherstellen, dass das montierte Kindersicherheitssystem für den Fahrzeugtyp ausgelegt ist.

Sicherstellen, dass sich die Befestigungspunkte für das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle befinden.

Kinder dürfen nur auf der vom Straßenverkehr abgewandten Seite des Fahrzeugs ein- und aussteigen.

Wird das Kindersicherheitssystem nicht verwendet, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt sichern oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis
Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Inhalt

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Vordersitze - alle Varianten

Gewichts- bzw. Altersklasse	Einzelsitz - Beifahrer[1]		Sitzbank - Beifahrer			
	ohne Airbag	mit Airbag	ohne Airbag		mit Airbag	
			Mitte	Außen	Mitte	Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	U	U[2]	X	U	X	U[2]
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U	U[2]	UF	U	UF	U[2]
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** oder ca. 6 bis 12 Jahre	U	U[2]	UF	U	UF	U[2]

1) Falls einstellbar, darauf achten, dass sich der Sitz in der hintersten Position befindet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt so gerade wie möglich zwischen Schulter und oberem Umlenkpunkt verläuft.

2) Darauf achten, dass der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist, wenn ein Kindersicherheitssystem in dieser Position installiert ist.

Inhalt

U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
UF = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie in Fahrtrichtung zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

Combi - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse	**Sitzbank 2. Reihe**		**Sitzbank 3. Reihe**[3)]	
	Außen	Mitte	Außen	Mitte
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	U	U, +	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U	U, +	X	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** oder ca. 6 bis 12 Jahre	U	U	X	X

3) In der dritten Sitzreihe darf ein universeller Kindersitz installiert werden, wenn die Sitze der zweiten Reihe ausgebaut wurden und die Sicherheitsgurte für den Kindersitztyp ausreichend lang sind. Ebenso darf bei Linkslenkermodellen mit Doppelsitzbank in der zweiten Reihe ein universeller Kindersitz in der dritten Reihe installiert werden, allerdings nur auf der rechten Außenseite aufgrund des größeren Freiraums davor.

U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
+ = Sitz mit ISOFIX-Befestigung verfügbar. Bei der Montage eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems dürfen nur Systeme verwendet werden, die für das Fahrzeug zugelassen wurden.
X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

Tour - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse	**Sitzbank 2. Reihe**		**Sitzbank 3. Reihe**[3)]	
	Außen	Mitte	Außen	Mitte
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	U	U, +	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U	U, +	X	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** oder ca. 6 bis 12 Jahre	U	U	X	X

3) In der dritten Sitzreihe darf ein universeller Kindersitz installiert werden, wenn die Sitze der zweiten Reihe ausgebaut wurden und die Sicherheitsgurte für den Kindersitztyp ausreichend lang sind. Ebenso darf bei Linkslenkermodellen mit Doppelsitzbank in der zweiten Reihe ein universeller Kindersitz in der dritten Reihe installiert werden, allerdings nur auf der rechten Außenseite aufgrund des größeren Freiraums davor.

U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
+ = Sitz mit ISOFIX-Befestigung verfügbar. Bei der Montage eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems dürfen nur Systeme verwendet werden, die für das Fahrzeug zugelassen wurden.
X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

ISOFIX Kindersicherheitssysteme

Für dieses Fahrzeug zulässige ISOFIX Kindersicherheitssysteme an den Befestigungsbügeln befestigen.

Bei Befestigung mit ISOFIX Halterungen dürfen allgemein für ISOFIX zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Stauraum

Ablagefächer 51
Laderaum 52
Dachgepäckträger 54
Beladungshinweise 54

Ablagefächer

Ablage in der Instrumententafel

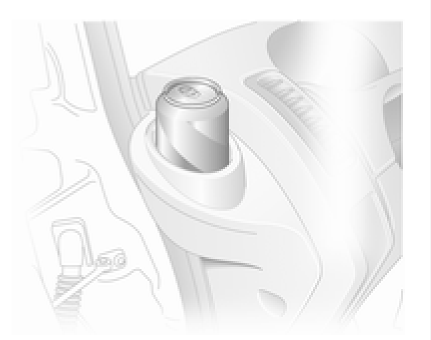
Stau- und Münzfächer befinden sich in der Instrumententafel.

Handschuhfach

Im Handschuhfach befindet sich ein Stifthalter.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

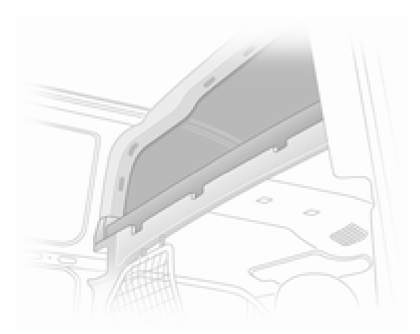
Getränkehalter



Getränkehalter befinden sich an beiden Enden der Instrumententafel.

Zur Benutzung der Getränkehalter den Ascher ausbauen.

Ablagefach über den Vordersitzen



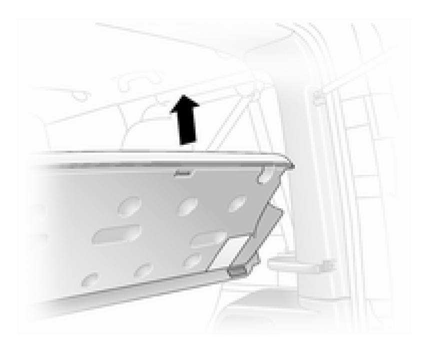
Das Gesamtgewicht in diesem Fach darf 30 kg nicht übersteigen.

Laderaum

Laderaumabdeckung

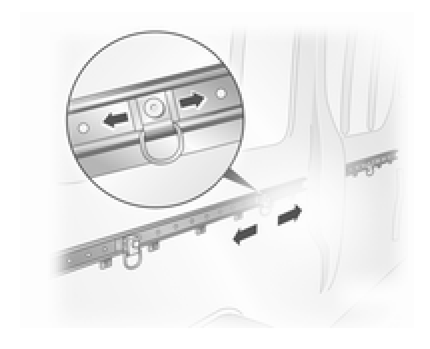
Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Ausbau



Abdeckung anheben und von den seitlichen Führungen lösen.

Schienen und Haken im Gepäckraum

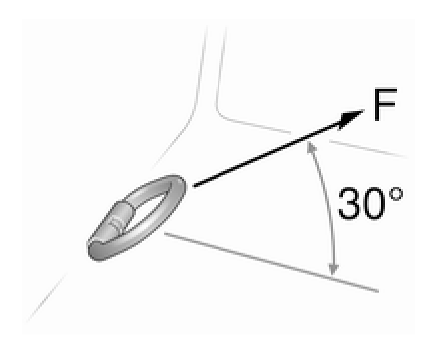


Die Verankerungsschienen im Laderaum bieten die Möglichkeit, die Ladung an verstellbaren Verankerungen zu sichern.

- Den Mittelbolzen an der Verankerung durch Herausziehen gegen die Federspannung lösen,
- die Verankerung zu der erforderlichen Stelle ziehen, direkt über einem geeigneten Einrastpunkt,
- den Mittelbolzen der Verankerung loslassen, überprüfen, ob der Bolzen korrekt eingerastet und die Verankerung sicher befestigt ist,
- die Ladung kann dann mit Hilfe von Verzurrgurten, die an den Verankerungen befestigt werden, gesichert werden.

Die maximal zulässige Last für eine Verankerung beträgt 75 kg. Um zu verhindern, dass dieser Maximalwert überschritten wird, sollte auf den Einsatz von Verzurrgurten mit Ratschen verzichtet werden.

Verzurrösen



Verzurrösen im Laderaum dienen zum Sichern der Ladung mit Hilfe von Verzurrgurten oder einem Gepäckbodennetz.

Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 5000 N bei 30° nicht übersteigen.

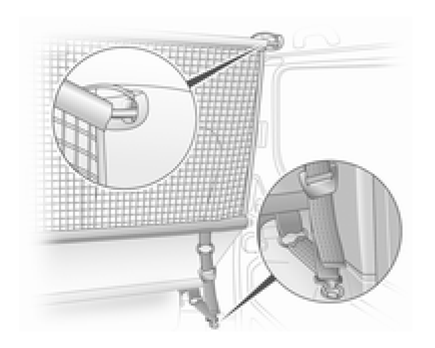
Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Vordersitzen oder Rücksitzen montiert werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau (vordere oder hintere Position)

Die Abdeckung von den Befestigungen abheben, die Stange für das Laderaumnetz in die Befestigungen einschieben und sichern. Die Zurrbänder an den Ösen hinter den Vordersitzen oder an den Ringen am Rücksitzrahmen anbringen, dann die Riemen straff ziehen.



Ausbau

Einstellbares Halteband nach oben ziehen und Halteband lösen.

Warndreieck

Das Warndreieck kann unter den Vordersitzen verstaut werden.

Verbandstasche

Die Verbandstasche kann unter den Vordersitzen verstaut werden.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Hinweis
Die vorderen Befestigungen des Dachgepäckträgers über dem Fahrerhaus sind nur für die Installation des kompletten Dachträgersystems vorgesehen und dürfen nicht für die Befestigung von einzelnen Trägern benutzt werden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Weitere Hinweise ⇨ 54.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung oder auf der Instrumententafel ablegen.
- Die Ladung darf die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht beeinträchtigen. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren. Außerdem ist das Kennzeichen nur erkennbar und korrekt erleuchtet, wenn die Türen geschlossen sind.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 150) und dem EU-Leergewicht.

  Zur Berechnung des EU-Leergewichts tragen Sie die Daten für Ihr Fahrzeug auf Seite ⇨ 3 der Gewichtstabelle ein.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren.

Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Die maximal zulässige Dachlast (einschließlich Gewicht des Dachgepäckträgers) beträgt 280 kg für Varianten mit Standarddach und 210 kg für Varianten mit Hochdach (außer Aufbauten Fahrgestell mit Kabine). Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

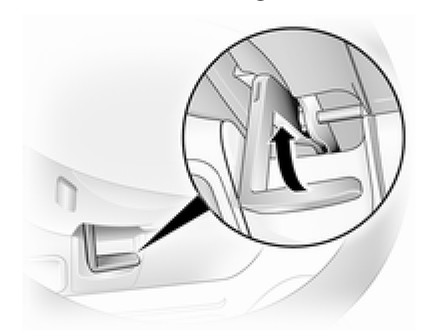
Die maximal zulässige Dachlast auf dem Dachgepäckträgersystem über die Gesamtlänge beträgt 210 kg für Varianten mit Standarddach und 140 kg für Varianten mit Hochdach (außer Aufbauten Fahrgestell mit Kabine). Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente 56
Warnleuchten, Anzeigeinstrumente, Kontrollleuchten 61
Info-Displays 69
Fahrzeugmeldungen 73
Bordcomputer 74
Tachograph 76

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment System kann vom Lenkrad aus bedient werden.

Infotainment System ⇨ 82.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Hupe



⊱ drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

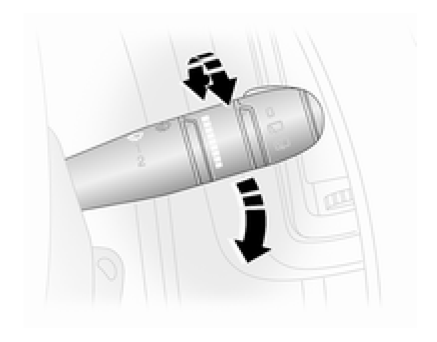


⌔	=	Intervallschaltung
1	=	langsam
2	=	schnell

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Wischautomatik mit Regensensor



⌔ = Wischautomatik mit Regensensor

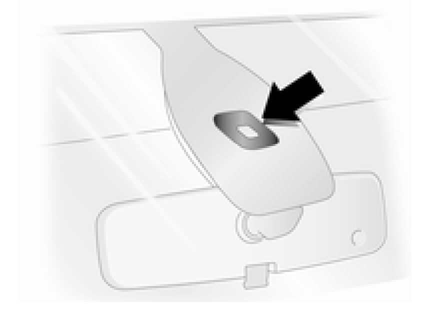
Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz der Scheibenwischer.

Beim Anlassen des Motors muss die Wischautomatik erneut aktiviert werden.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

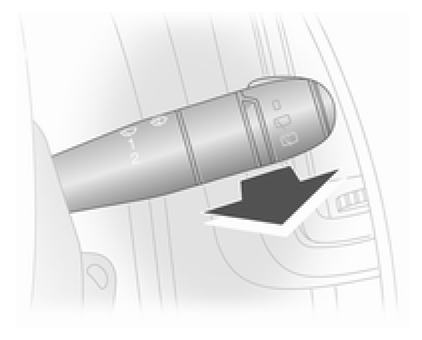
Einstellrad zum Einstellen der Empfindlichkeit drehen.

niedrige Empfindlichkeit	=	Einstellrad nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit	=	Einstellrad nach oben drehen



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

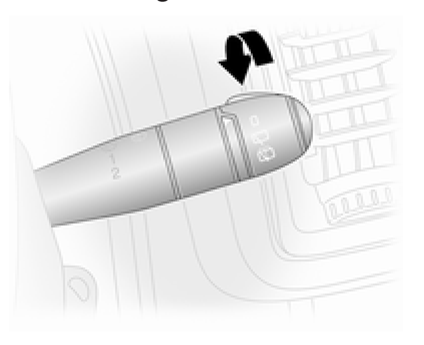
Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

kurz ziehen	=	ein Wischvorgang
lang ziehen	=	mehrere Wischvorgänge

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Drehen:

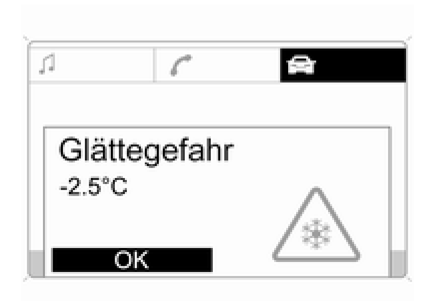
0	=	Aus
(Symbol)	=	Wischerbetrieb
(Symbol)	=	Waschflüssigkeit wird auf die Heckscheibe gesprüht

Außentemperatur

20001

Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄ im Triple-Info-Display. Bei Ansteigen der Temperatur erlischt das Symbol ❄ erst ab 5 °C.



20002

Bei Fahrzeugen mit Colour-Info-Display erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warnmeldung im Display. Unter -5 °C erscheint keine Meldung.

⚠ Warnung
Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Datum und Uhrzeit werden im Info-Display angezeigt bzw. nur Uhrzeit im Display des Kilometerzählers.

Colour-Info-Display ⇨ 70.

Datum und Uhrzeit im Triple-Info-Display einstellen

20003

Das Infotainment System muss ausgeschaltet sein. Zum Aufrufen des Einstellmodus Taste ◷ ca. 2 Sekunden gedrückt halten. Mit der Taste ⊙ erfolgt die Einstellung des blinkenden Werts. Mit der Taste ◷ erfolgt der

Wechsel zur nächsten Einstellung und zum Beenden des Einstellmodus.

Automatische Zeitsynchronisation
Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein, erkennbar durch ⌚ im Display.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen wird empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Einstellmodus aufrufen und zur Einstellung der Jahre wechseln. Die Taste ⌚ ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis ⌚ im Display blinkt und die Anzeige "RDS TIME" erscheint. Mit der Taste ⊙ wird die Funktion ein- (RDS TIME 1) bzw. ausgeschaltet (RDS TIME 0). Einstellmodus mit der Taste ⌚ verlassen.

Uhrzeit im Display des Kilometerzählers einstellen

Bei angezeigter Uhrzeit die Rückstelltaste an der Seite des Tachometers drücken und halten, die Anzeige der Minuten erhöht sich.

Nach Loslassen der Taste blinkt die Uhr noch weitere 5 Sekunden, um weitere Einstellungen zu ermöglichen.

Zubehörsteckdosen



12-V-Steckdosen befinden sich in der Instrumententafel und hinten im Fahrzeug.



Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Batterie entladen. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten. Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Achtung

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Instrumententafel.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherdose



Ascherdose zum mobilen Einsatz im Fahrzeug. Zur Benutzung Deckel öffnen.

Warnleuchten, Anzeigeinstrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Ein Geschwindigkeitsregler, der die Höchstgeschwindigkeit begrenzt.

Als sichtbarer Hinweis darauf befindet sich ein Warnetikett auf der Instrumententafel.

Hinweis
Unter bestimmten Bedingungen (z. B. auf starken Gefällstrecken) kann die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Grenzen überschreiten.

Kilometerzähler



Zeigt die gezählten Kilometer an.

Tageskilometerzähler

Zur Anzeige des Tageskilometerzählers die Rückstelltaste einmal drücken.

Zur Nullstellung die Rückstelltaste bei eingeschalteter Zündung einige Sekunden gedrückt halten. Die Anzeige blinkt und wird nach 1 Sekunde auf Null zurückgesetzt.

Die Rückstelltaste erneut drücken, um zum Gesamtkilometerzähler zurückzukehren.

Drehzahlmesser



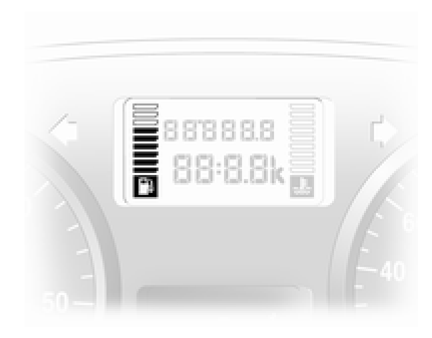
Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Erleuchtung der Segmente zeigt den Kraftstoffstand an.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ⛽. Sofort tanken.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

Erleuchtung der Segmente zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

unterer Bereich	=	Betriebstemperatur des Motors noch nicht erreicht
mittlerer Bereich	=	Normale Betriebstemperatur
oberer Bereich	=	Temperatur zu hoch

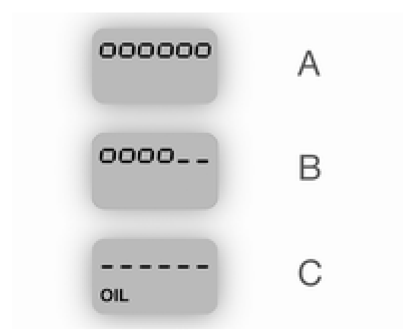
leuchtet auf, wenn die Temperatur zu hoch ist ⇨ 67.

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Aus physikalischen Gründen zeigt die Kühlmittelanzeige die Kühlmitteltemperatur nur an, wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist.

Motorölstandsanzeige



Um zur Ölstandsanzeige zu gelangen, die Rückstelltaste des Tageskilometerzählers innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung drücken und halten.

Die im Display erscheinenden Quadrate zeigen den Motorölstand an. Mit der Verringerung des Ölstands verschwinden die Quadrate im Display und werden durch Striche ersetzt.

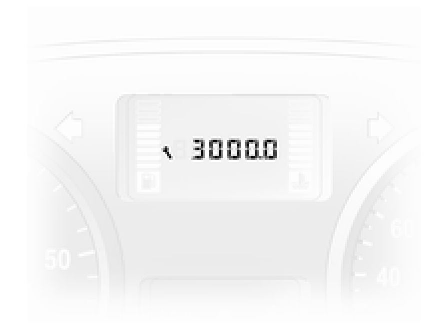
A = Höchststand
B = Mittlerer Stand
C = Mindeststand Ölstand prüfen und ergänzen ⇨ 110

Fahrzeugmeldung **OIL** erscheint im Display, wenn der Motorölstand zu niedrig ist. Motorölstand ⇨ 74.

Zum Verlassen der Motorölstandsanzeige die Rückstelltaste erneut drücken. Bordcomputerinformationen zurücksetzen ⇨ 74.

Serviceanzeige

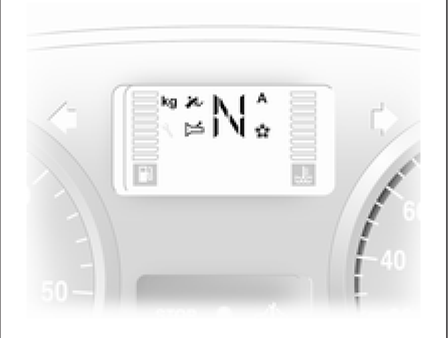
Bei jedem Einschalten der Zündung kann die verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten Motoröl- und Ölfilterwechsel im Display für ca. 5 Sekunden angezeigt werden.



Innerhalb von 3000 km (1800 Meilen) bis zum nächsten fälligen Ölwechsel leuchten die verbleibende Fahrstrecke und 🔧 als Erinnerung für ca. 30 Sekunden auf. Nächsten Service innerhalb einer Woche oder innerhalb von 500 km (300 Meilen) (je nachdem, was zuerst eintritt) von einer Werkstatt durchführen lassen.

Motoröl wechseln ⇨ 68.

Getriebe-Display



Der Modus oder der eingelegte Gang des automatisierten Schaltgetriebes wird im Getriebe-Display angezeigt.

R	=	Rückwärtsgang
N	=	Neutral- bzw. Leerlaufstellung
A	=	Automatikbetrieb
kg	=	Lastprogramm
✿	=	Winterprogramm
	=	Fußbremse betätigen
	=	Getriebeelektronik

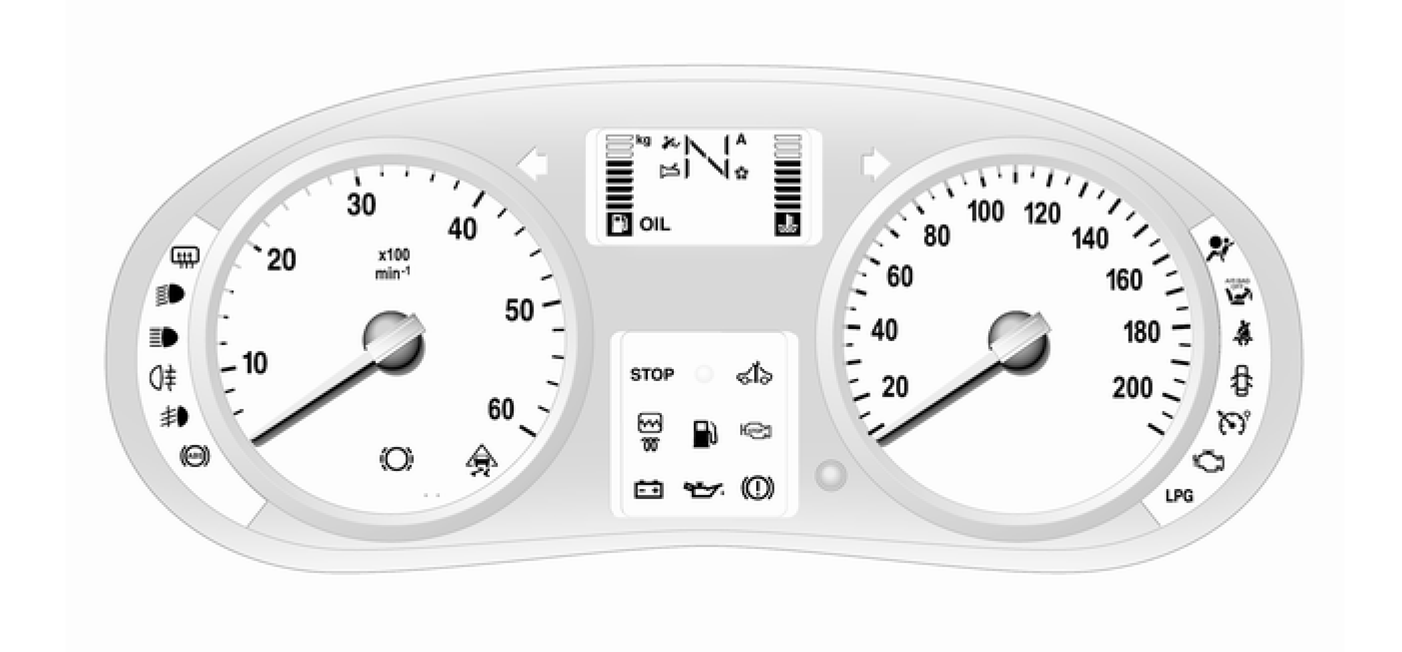
Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Beim Einschalten der Zündung leuchten kurz die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

rot	=	Gefahr, wichtige Erinnerung
gelb	=	Warnung, Hinweis, Störung
grün	=	Einschaltbestätigung
blau	=	Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten im Instrument



Blinker

⇦⇨ blinkt grün.

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Ein Warnsignal ertönt bei eingeschalteten Blinkern. Im Anhängerbetrieb ändert sich die Tonhöhe des Warnsignals.

Glühlampen auswechseln ⇨ 117.

Sicherungen ⇨ 121.

Blinker ⇨ 79.

Airbag-System, Gurtstraffer

Symbol leuchtet gelb.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf. Wenn sie nicht aufleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Gurtstraffer- oder Airbag-System vor. Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Ausgelöste Gurtstraffer oder Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von Symbol angezeigt.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 37, ⇨ 40.

Airbagabschaltung

AIR BAG OFF leuchtet beim Einschalten der Zündung gelb auf und bleibt erleuchtet, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert wurde.

Wenn die Kontrollleuchte AIR BAG OFF zusammen mit Symbol oder Symbol aufleuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Airbag-System ⇨ 40, Gurtstraffer ⇨ 37.

Generator

Symbol leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Stromversorgung des Bremskraftverstärkers kann unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

Symbol leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

Dieselmotoren

leuchtet gelb.

Wenn zusammen mit oder aufleuchtet, liegt eine Störung in der Motorelektronik vor. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot, zusammen mit , , oder , Motor sofort ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten des Motors

leuchtet zusammen mit STOP auf, wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist. Motor sofort ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem

leuchtet rot.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist ↳ 114.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn die Parkbremse angezogen ist ↳ 99.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung kurz auf. Das System ist nach Erlöschen von (ABS) betriebsbereit.

Wenn (ABS) nicht nach wenigen Sekunden erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ↳ 99.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Blinken während der Fahrt

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden ↳ 100.

Leuchten während der Fahrt

Das System wird ausgeschaltet oder es ist eine Störung vorhanden, wenn zusammen mit aufleuchtet.

ESP®Plus ↳ 100.

Vorglühen, Kraftstofffilter entwässern, Motorelektronik

leuchtet beim Vorglühen des Motors gelb.

Leuchten bei laufendem Motor
Wasser ist im Diesel-Kraftstofffilter vorhanden. Kraftstofffilter entwässern ⇨ 116.

Zeigt eine Störung im Elektroniksystem an, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Diesel-Partikelfilter

leuchtet gelb.

Leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter gereinigt werden muss ⇨ 92.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Ölstand vor Inanspruchnahme einer Werkstatt prüfen ⇨ 110.

Motoröl wechseln

Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet und permanent im Display blinkt, dann ist das Motoröl oxidiert.

Wenn das Motoröl verdünnt ist, leuchtet die Kontrollleuchte zusammen mit auf. Motoröl und Ölfilter müssen gewechselt und die Serviceanzeige zurückgestellt werden.

Die Rückstellung der Serviceanzeige muss innerhalb von 100 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung abgeschlossen sein.

1. Zündung einschalten, Motor aber nicht starten.
2. Gaspedal ganz durchtreten und in dieser Position halten.
3. Dreimal nacheinander das Bremspedal betätigen.

4. Gas- und Bremspedal loslassen, dann 10 Sekunden warten (bei eingeschalteter Zündung). 🔧 erlischt in der Serviceanzeige.
5. Zündung aus- und schnell wieder einschalten, d. h. innerhalb von 3 Sekunden.

Wenn 🔧 in der Serviceanzeige nicht erlischt, mindestens 15 km (10 Meilen) fahren, dann Zündung für mindestens 1 Minute vor Wiederholung des Verfahrens ausschalten.

Serviceanzeige ⇨ 64.

Kraftstoffmangel

⛽ leuchtet gelb.

Leuchtet bei zu niedrigem Kraftstoffstand auf.

Katalysator ⇨ 93.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ⇨ 116.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ⇨ 77.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 78.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 79.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 79.

Tür offen

leuchtet rot.

Leuchtet, wenn eine Tür geöffnet ist.

Info-Displays

Triple-Info-Display

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System (wenn dieses eingeschaltet ist).

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe unter dem Display angezeigt werden.

Störungsanzeige

Das Erscheinen von --.-°C oder F in der Anzeige weist auf eine Störung hin. Eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen.

Colour-Info-Display

Zeigt Uhrzeit, Außentemperatur, Datum bzw. Informationen zum Infotainment System an, wenn dieses eingeschaltet ist.

Das Colour-Info-Display stellt die Informationen farbig dar.

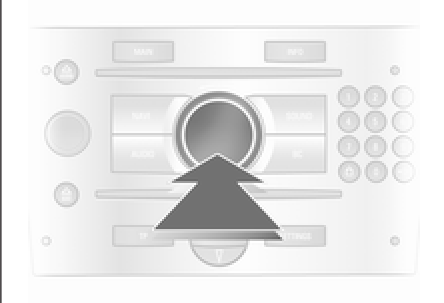
Die Art der angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeugs und von den vorgenommenen Einstellungen ab.

Auswahl von Funktionen

Der Zugriff auf Funktionen und Einstellungen des Infotainment Systems erfolgt über das Display.

Die Auswahl erfolgt mit den Menüs und Tasten, dem Multifunktionsknopf des Infotainment Systems oder mit den Tasten am Lenkrad.

Auswahl mit dem Multifunktionsknopf



Zum Markieren von Menüpunkten oder Befehlen und zur Auswahl von Funktionsbereichen Multifunktionsknopf drehen.

Zum Auswählen der Markierung oder zum Bestätigen von Befehlen Multifunktionsknopf drücken.

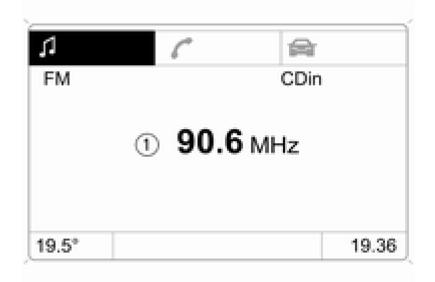
Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf drehen, bis **Zurück** oder **Main** erscheint und auswählen.

Auswahl mit den Tasten am Lenkrad



Menüoptionen über die Menüs und mit den Tasten wählen.

Funktionsbereiche



Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite (Main), die am oberen Displayrand ausgewählt wird (nicht bei Infotainment System CD 30 oder Mobile Phone Portal):

- Audio,
- Navigation

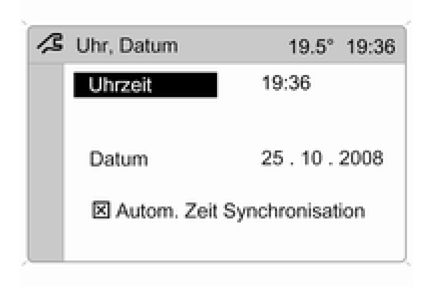
Systemeinstellungen



Taste **Main** am Infotainment System drücken.

Taste **Settings** am Infotainment System drücken. Beim Infotainment System CD 30 darf kein Menü ausgewählt sein.

Uhrzeit und Datum einstellen



Menüpunkt **Uhr, Datum** im Menü **Settings** auswählen.

Gewünschte Menüpunkte auswählen und Einstellungen vornehmen.

Automatische Zeitsynchronisation

Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein,

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen empfehlen wir, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Die Funktion wird durch Ankreuzen des Felds vor **Autom. Zeit Synchronisation** im Menü **Uhr, Datum** eingeschaltet.

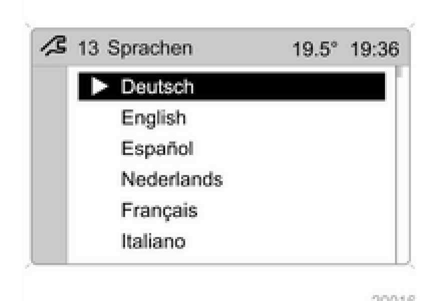
Spracheinstellung



Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Menüpunkt **Sprache** im Menü **Settings** auswählen.

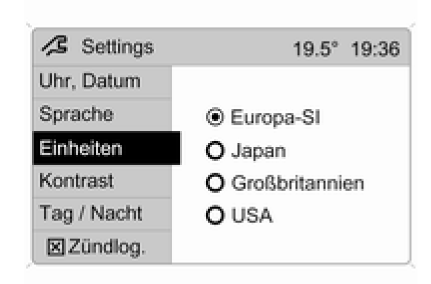
Gewünschte Sprache auswählen.



Die Auswahl wird durch ein ▶ vor dem Menüpunkt angezeigt.

Bei Systemen mit Sprachausgabe erfolgt nach Änderung der Spracheinstellung des Displays eine Abfrage, ob auch die Ansagesprache geändert werden soll – siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Maßeinheiten einstellen



Menüpunkt **Einheiten** im Menü **Settings** auswählen.

Gewünschte Einheit auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

Display Modus einstellen

Die Helligkeit des Displays wird abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung geregelt. Zusätzlich können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

Menüpunkt **Tag / Nacht** im Menü **Settings** auswählen.

Automatisch Anpassung der Farben erfolgt abhängig von der Außenbeleuchtung.

Immer Tag Design Schwarzer bzw. farbiger Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design Weißer bzw. farbiger Text auf dunklem Hintergrund.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

Stoppuhr



Taste **BC** am Infotainment System drücken.

Das Menü **Stoppuhr** wird angezeigt.

Zum Starten Menüpunkt **Start** auswählen. Zum Stoppen Menüpunkt **Stopp** auswählen.

Zum Zurücksetzen Menüpunkt **Reset** auswählen.

Im Menü **Optionen** kann die jeweilige Anzeige der Stoppuhr ausgewählt werden:

Fahrzeit ohne Standzeiten
Es wird die Zeit erfasst, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Standzeiten werden nicht berücksichtigt.

Fahrzeit mit Standzeiten
Es wird die Zeit erfasst, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Zusätzlich werden Standzeiten mit eingeschalteter Zündung berücksichtigt.

Reisezeit
Es wird die Zeit zwischen manuellem Einschalten durch **Start** und Ausschalten durch **Reset** gemessen.

Zündlogik
Siehe Anleitung für das Infotainment System.

Fahrzeugmeldungen

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Beim Betrieb der Blinker.
- Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte Kraftstoffmangel.
- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei zu hoher Kupplungstemperatur, wenn das Fahrzeug ein automatisiertes Schaltgetriebe besitzt.

Bei Abstellen des Fahrzeugs und Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
- Wenn das Fahrzeug ein automatisiertes Schaltgetriebe besitzt und die Parkbremse nicht angezogen ist, die Neutralstellung nicht eingelegt ist oder die Fußbremse nicht betätigt ist.

Motorölstand



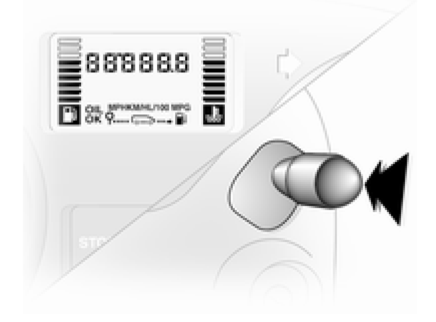
Die Ölstandsanzeige ist nur korrekt, wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche mit kaltem Motor abgestellt ist.

Die Ölstandsmeldung wird nur zurückgesetzt, wenn die Zündung für mehr als 2 Minuten ausgeschaltet wurde.

Wenn die Meldung **OIL** im Display erscheint, muss der Ölstand möglicherweise ergänzt werden. Rückstelltaste drücken und halten, um eine genauere Angabe des Ölstands zu erhalten. Motorölstandsanzeige ⇨ 63.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.



Die Funktionen können durch wiederholtes Drücken auf das Ende des Wischerhebels ausgewählt werden.

Taste zur Auswahl einer der Funktionen drücken:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Kraftstoffverbrauch

Zeigt die seit dem letzten Rückstellen verbrauchte Kraftstoffmenge an.

Die Messung kann jederzeit durch Drücken der Rückstelltaste des Bordcomputers neu begonnen werden.

Durchschnittsverbrauch

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Momentanverbrauch

Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph) angezeigt.

Reichweite

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Die Reichweite wird nicht angezeigt, wenn ⛽ erleuchtet ist ⇨ 69.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

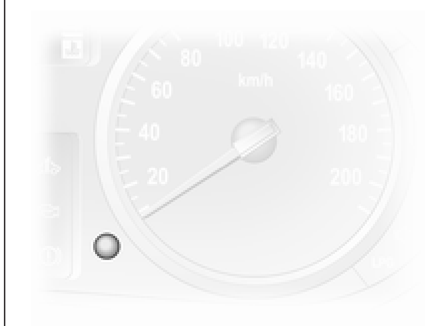
Durchschnittsgeschwindigkeit

Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit der letzten Rückstellung an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Bordcomputerinformationen zurücksetzen



Zur Rückstellung des Bordcomputers eine seiner Funktionen wählen und die Rückstelltaste drücken.

Die folgenden Informationen des Bordcomputers werden zurückgestellt:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Tachograph



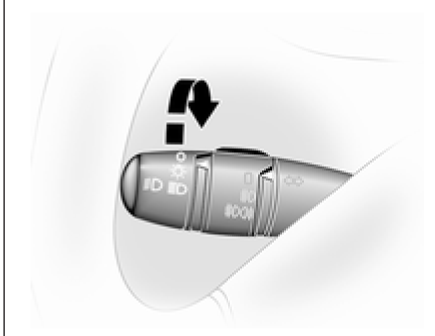
Bedienung des Tachograph nach beiliegender Bedienungsanleitung. Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauchs beachten.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung 77
Innenbeleuchtung 80
Lichtfunktionen 81

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



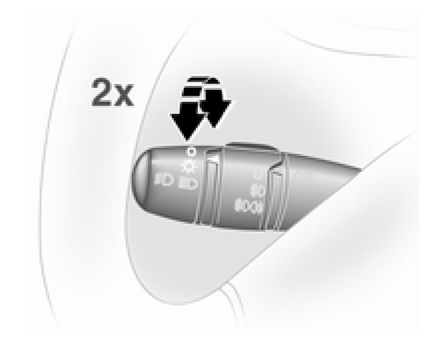
Lichtschalter drehen:

0	=	Aus
☼	=	Seitenleuchten
≣D≣D	=	Scheinwerfer

Kontrollleuchte Fernlicht ≣D ⇨ 69.

Kontrollleuchte Abblendlicht ≣D ⇨ 69.

Automatisches Fahrlicht



Bei laufendem Motor werden die Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen eingeschaltet.

Aktivieren:

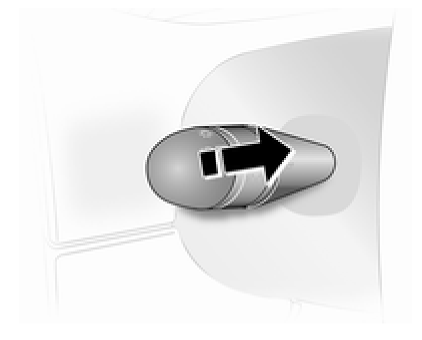
1. Zündung einschalten.
2. Lichtschalter auf ☼ drehen und auf 0 zurückkehren.
3. Schritt 2 innerhalb von ca. 5 Sekunden wiederholen.
4. Zur Bestätigung ertönt ein zweifaches akustisches Signal.

Zum Deaktivieren den Vorgang wiederholen.

Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, die Funktion zu aktivieren.

Bei schlechten Lichtverhältnissen, z. B. Nebel oder Dunst, die Scheinwerfer manuell einschalten.

Fernlicht



Zum Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht den Hebel zum Lenkrad ziehen, bis ein Klicken erfolgt.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeugbeladung anpassen, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Rändelrad in die entsprechende Stellung drehen:

0 = Unbeladen
4 = Beladen bis zur zulässigen Höchstlast

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei eingeschalteter Zündung sind die Scheinwerfer ohne Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

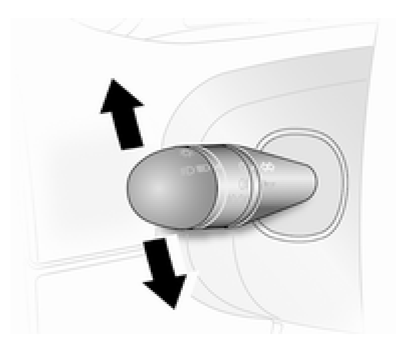
Das Tagfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.

Blinker



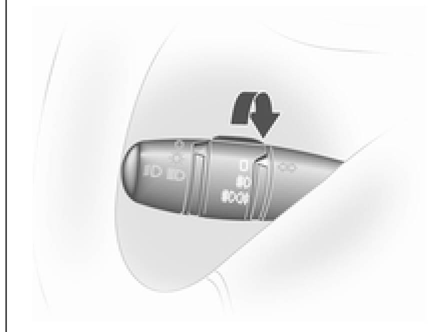
Hebel nach oben	=	Blinker rechts
Hebel nach unten	=	Blinker links

Beim Zurückdrehen des Lenkrads springt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück und die Kontrollleuchte erlischt. Dies geschieht nicht bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

Vor einem Spurwechsel Hebel nur bis zum ersten spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt der Hebel zurück.

Bei Betätigung über den ersten Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Blinker manuell durch Rückstellen des Hebels in seine Ausgangsstellung ausschalten.

Nebelscheinwerfer



Inneren Ring in Stellung ≢D schalten.

Die Nebelscheinwerfer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Nebelschlussleuchte

Inneren Ring in Stellung ≢DO≢ schalten.

Inhalt

Die Nebelschlussleuchten schalten sich zusammen mit den Nebelscheinwerfern ein und funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Innenlicht



Bedienung durch Schwenken der Leuchte.

In Mittelstellung automatisches Einschalten als Innenraumbeleuchtung beim Öffnen der Vordertüren. Nach dem Schließen der Vordertüren erlischt die Innenraumbeleuchtung nach ca. 15 Sekunden.

Die Innenbeleuchtung schaltet sich beim Einschalten der Zündung sofort aus.

Laderaumbeleuchtung

Die Beleuchtung kann beim Öffnen des Laderaums eingeschaltet werden.



Bedienung durch Schwenken der Leuchte.

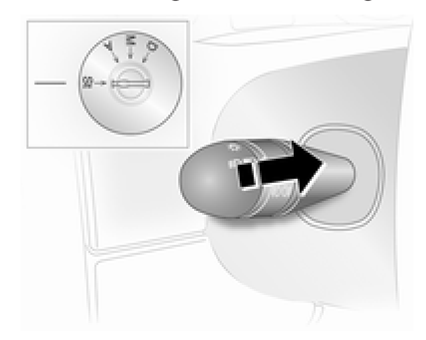


Bedienung durch Schwenken der Leuchte in eine von 3 Positionen:

- Ständig eingeschaltet
- Einschaltung zusammen mit Innenleuchte
- Ständig ausgeschaltet

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Aussteigen



Die Scheinwerfer schalten sich für ca. 30 Sekunden nach Abstellen des Fahrzeugs und Aktivieren des Systems ein.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.

Dieser Vorgang kann bis zu vier Mal für eine maximale Dauer von 2 Minuten wiederholt werden.

Die Beleuchtung wird durch Einschalten der Zündung oder Drehen des Lichtschalters sofort ausgeschaltet.

Infotainment System

Einführung 82
Radio 82
Audio-Player 83
Navigation 83
Mobiltelefon 83

Einführung

Bedienung

Die Bedienung wird in der Bedienungsanleitung für das Infotainment System beschrieben.

Radio

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Abstandsänderungen zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexion
- Empfangslöcher

Audio-Player

Zusätzliche Geräte



Der AUX-Eingang befindet sich an der Instrumententafel.

Über den AUX-Eingang kann mit einem 3,5-mm-Klinkenstecker eine externe Audioquelle, z. B. ein tragbarer CD-Player, angeschlossen werden.

Den AUX-Eingang immer sauber und trocken halten.

Navigation

Beziehen von Navigations-CDs/DVDs

Zum Navigationssystem gehört eine dem jeweiligen Land entsprechende CD. Für weitere Länder/Gebiete sind zusätzliche CDs bei den Opel Service Partnern erhältlich.

Mobiltelefon

Mobiltelefone und Funkgeräte

Einbau- und Betriebsvorschriften

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifische Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons und der Freisprecheinrichtung eingehalten werden. Sonst kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen (EU-Richtlinie 95/54/EG).

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, um die maximale Reichweite zu garantieren,
- Maximale Sendeleistung von 10 Watt,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle, entsprechende Hinweise beachten ⇨ 40.

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur

Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons bei GSM 900 2 Watt und anderen Standards 1 Watt nicht überschreitet.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken.

⚠ Warnung

Funkgeräte und Mobiltelefone, die den genannten Mobiltelefonstandards nicht entsprechen, dürfen nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne verwendet werden.

Achtung

Bei Missachtung der aufgeführten Vorschriften kann es bei Verwendung von Mobiltelefonen und Funkgeräten im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik kommen.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme 85
Belüftungsdüsen 88
Wartung 89

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

Heizbare Heckscheibe ⇨ 29.

Temperatur

rot = warm
blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

= zum Kopfraum
= zum Kopfraum und zum Fußraum
= zum Fußraum
= zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
= zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

- Luftverteilungsregler auf 🞄 stellen.
- Heizbare Heckscheibe 🞄 einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf 🞄 stellen.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über:

AC = Kühlung
🞄 = Umluftbetrieb

Kühlung (AC)

Ein- und Ausschalten mit der Taste **AC**, Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft, sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Umluftsystem 🞄

Betätigung mit Taste 🞄.

> **⚠ Warnung**
>
> Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

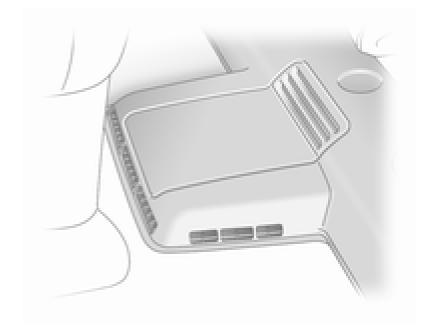
Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung **AC** ein.
- Umluftsystem 🞄 ein.
- Luftverteilungsregler auf 🞄 stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

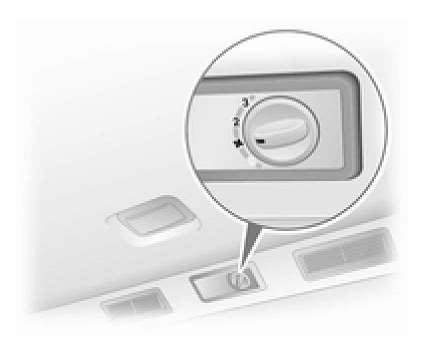
Inhalt

Hintere Heizung und Belüftung



Das Heizgebläse des hinteren Fahrgastraums leitet den Luftstrom über die hinteren Belüftungsdüsen in den hinteren Fahrgastraum.

Hinweis
Länderspezifische Version: Der Heizer wird abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs auf weniger als 11 Liter absinkt.



Der Luftdurchsatz wird durch das Gebläse bestimmt. Die Lufttemperatur wird mit dem Temperaturregler an der Instrumententafel eingestellt.

Das Gebläse hat 3 Geschwindigkeiten:

0 = aus
3 = hohe Geschwindigkeit

Hintere Klimaanlage

Die hintere Klimaanlage wird zusammen mit der Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums eingeschaltet.

Gebläse hintere Klimaanlage



Das Gebläse der hinteren Klimaanlage leitet den Luftstrom über die hinteren Belüftungsdüsen in den hinteren Fahrgastraum.

Das Gebläse bei eingeschalteter Klimaanlage einschalten, damit gekühlte und entfeuchtete (getrocknete) Luft verteilt wird.

Der Luftdurchsatz wird durch das Gebläse bestimmt.

Das Gebläse hat 3 Geschwindigkeiten:

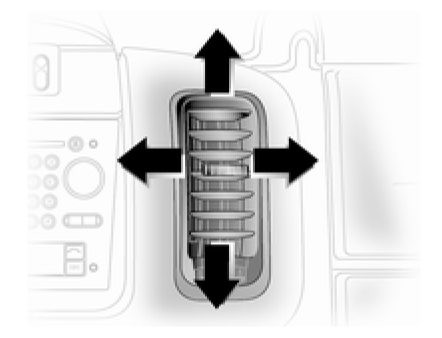
0 = aus
3 = hohe Geschwindigkeit

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

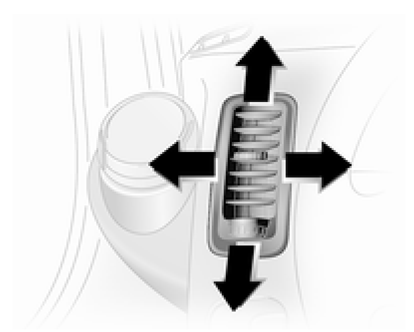
Mittlere Belüftungsdüsen



Zum Öffnen oder Schließen der Belüftungsdüse das Rändelrad links oder rechts drehen.

Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Seitliche Belüftungsdüsen



Zum Öffnen oder Schließen der seitlichen Belüftungsdüsen das Rändelrad links oder rechts drehen.

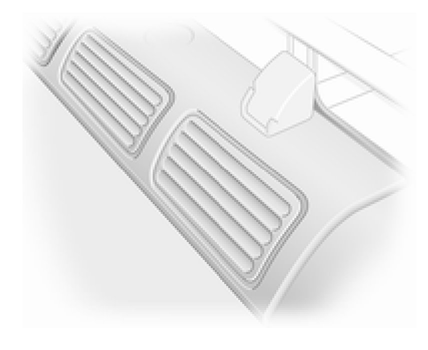
Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Je nach Stellung des Temperaturreglers wird die Luft über die seitlichen Belüftungsdüsen in das Fahrzeug geleitet.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Belüftungsdüsen hinterer Fahrgastraum



Der Luftstrom wird für optimale Verteilung zu den mittleren und rechten Belüftungsdüsen umgeleitet.

Handschuhfachkühlung



Den Regler nach oben verschieben, damit die Klimaanlage auch den Inhalt des Handschuhfachs kühlen kann.

Wartung

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, das Klimatisierungssystem jährlich, erstmalig drei Jahre nach Erstzulassung, wie folgt kontrollieren zu lassen:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise 90
Starten 90
Motorabgase 92
Schaltgetriebe 94
Automatisiertes Schaltgetriebe 95
Bremsen 98
Fahrsysteme 100
Erfassungssysteme 102
Kraftstoffe 103
Anhängerzugvorrichtung 106

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Servolenkung

Das Lenkrad darf bei stillstehendem Fahrzeug nicht bis zum Anschlag bewegt werden, da dies zu Schäden an der Servolenkungspumpe führen kann.

Starten

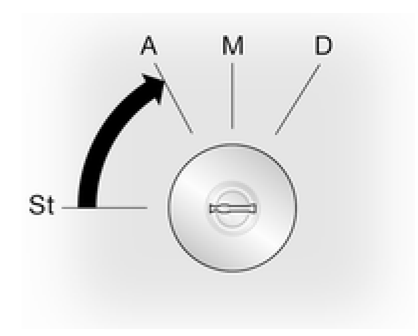
Einfahren

Auf den ersten Fahrten und bei neuen Scheibenbremsbelägen keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

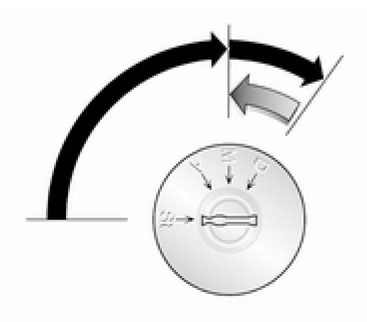
Während des Einfahrens können Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Zündschlossstellungen



St = Zündung aus
A = Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
M = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
D = Anlassen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremse betätigen; das Getriebe schaltet automatisch in **N**.

Nicht beschleunigen.

Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **M** drehen, bis Kontrollleuchte erlischt.

Schlüssel in Stellung **D** drehen und loslassen.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspringt, 15 Sekunden vor Wiederholung des Startversuchs warten. Gegebenenfalls vor Wiederholung des Startversuchs Kupplung treten.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **St** zurückdrehen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Um die Betätigungskraft zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder auf einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln, Diebstahlsicherung und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt.

Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 20 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, weiterfahren und sobald es die Straßen- und Verkehrsverhältnisse zulassen die Geschwindigkeit auf mehr als 60 km/h (40 mph) erhöhen, damit die Reinigung des Diesel-Partikelfilters beginnt.

Eine Unterbrechung der Fahrt oder das Abstellen des Motors während des Reinigungsvorgangs wird nicht empfohlen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang mehr als einmal unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt oder zusammen mit aufleuchtet, eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen.

Kontrollleuchte ➪ 67.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ➪ 103, ➪ 152 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

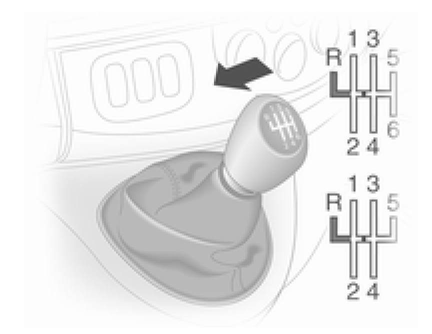
Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte ⌂ blinkt, werden die zulässigen Abgaswerte möglicherweise überschritten. Fuß vom Gaspedal nehmen, bis ⌂ nicht mehr blinkt und dauerhaft erleuchtet ist. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Abgas ⇨ 66

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Ring am Schalthebel nach oben ziehen und den Gang gegen den Widerstand einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

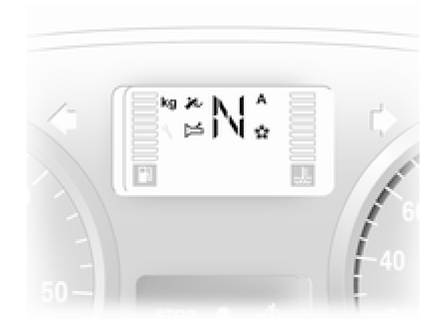
Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung
Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.

Getriebe-Display



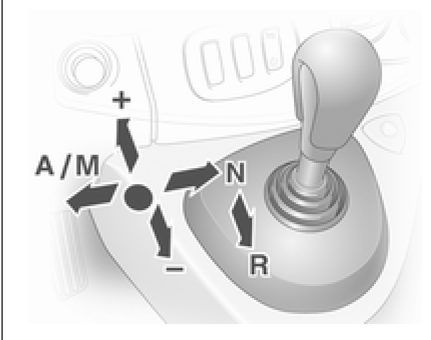
Anzeige des Modus und des aktuellen Gangs.

Motor starten

Bei Anlassen des Motors Fußbremse betätigen. Wird die Fußbremse nicht betätigt, leuchtet im Getriebe-Display und der Motor kann nicht gestartet werden.

Bei betätigter Fußbremse schaltet das Getriebe automatisch in **N** (Neutralstellung); "N" erscheint im Getriebe-Display und der Motor kann gestartet werden. Es kann eine kurze Verzögerung auftreten.

Wählhebel



Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen. Nach Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

A/M = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

Das Getriebe-Display zeigt im Automatik-Modus "A" an.

R = Rückwärtsgang.

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Getriebe-Display zeigt bei eingelegtem Rückwärtsgang "R" an.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

- = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Losfahren

Beim Anlassen des Motors befindet sich das Getriebe im Automatik-Modus. Fußbremse treten und Wählhebel zum Einlegen des 1. Gangs in Richtung **+** drücken. Bei Wählen von **R** ist der Rückwärtsgang eingelegt. Nach Lösen der Fußbremse fährt das Fahrzeug langsam an. Zum schnellen

Anfahren Fußbremse lösen und direkt nach Einlegen eines Gangs Gas geben.

Im Automatik-Modus schaltet das Getriebe in Abhängigkeit der Fahrbedingungen automatisch in die anderen Gänge.

Zum Einlegen des Manuell-Modus den Wählhebel in Richtung **A/M** drücken. Der momentan eingelegte Gang erscheint im Getriebe-Display. Um den 1. Gang einzulegen, die Fußbremse treten und den Wählhebel in Richtung **+** oder **-** drücken. Durch Drücken des Wählhebels in Richtung **+** oder **-** in einen höheren oder niedrigeren Gang schalten. Gänge können durch wiederholtes Drücken des Wählhebels in kurzen Abständen übersprungen werden.

Anhalten

Im Automatik- oder Manuell-Modus wird beim Anhalten der erste Gang eingelegt und die Kupplung geöffnet. Mit **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Beim Anhalten an Steigungen die Parkbremse anziehen oder die Fußbremse betätigen. Um ein Überhitzen der Kupplung zu verhindern, kann eine unterbrochene akustische Warnung ertönen als Hinweis, die Fußbremse zu betätigen oder die Parkbremse anzuziehen.

Den Motor bei längerem Stillstand abstellen, z. B. in Verkehrsstaus.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm, Schnee oder einem Loch steckt. Den Wählhebel zwischen **R** und **A/M** (bzw. zwischen **+** und **-**) mehrmals hin und her bewegen und dabei das Gaspedal leicht betätigen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Die Parkbremse anziehen. Der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Manuell-Modus

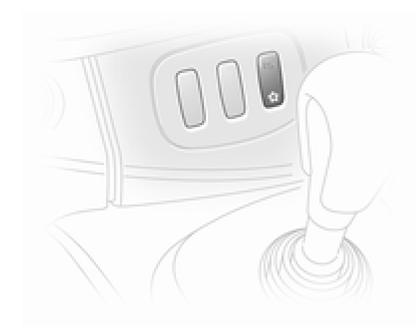
Wird ein höherer Gang bei zu geringer Motordrehzahl bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt, wird nicht geschaltet. Dadurch werden zu niedrige bzw. zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei zu hoher Motordrehzahl schaltet das Getriebe nur bei Kickdown in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Winterprogramm ✿



Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn das Winterprogramm einschalten.

Einschalten

Taste ✿ drücken. ✿ erscheint im Getriebe-Display. Das Getriebe schaltet in den Automatik-Modus und das Fahrzeug fährt in einer geeigneten Fahrstufe an.

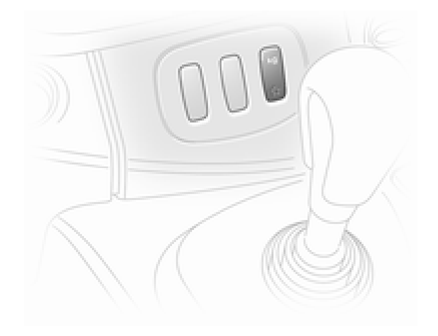
Ausschalten

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ✿,
- Ausschalten der Zündung,
- Schalten in den Manuell-Modus.

Um das Getriebe bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, kann eine unterbrochene akustische Warnung ertönen. In solchen Fällen Fußbremse treten, "N" wählen und Parkbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.

Lastprogramm kg



Das Lastprogramm kann sowohl im Manuell-Modus als auch im Automatik-Modus verwendet werden. In beiden Fällen werden die Schaltkennlinien automatisch an eine höhere Zuladung angepasst.

Einschalten

Taste **kg** drücken. **kg** erscheint im Getriebe-Display. Das Getriebe wählt daraufhin optimierte Schaltkennlinien.

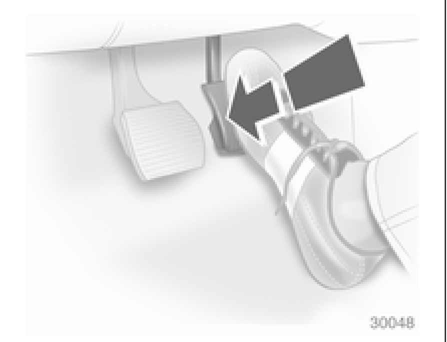
Ausschalten

Das Lastprogramm wird ausgeschaltet bei:

■ Erneutem Betätigen der Taste **kg**,

■ Ausschalten der Zündung.

Kickdown



Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet. Für eine Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Wenn die Motordrehzahl zu hoch ist, schaltet das Getriebe in einen höheren Gang, auch im Manuell-Modus. Ohne Kickdown wird dieses automatische Schalten im Manuell-Modus nicht beeinflusst.

Störung

Bei einer Störung erscheint ⛍ im Getriebe-Display. Die Fahrt kann vorausschauend und vorsichtig fortgesetzt werden.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung und eingelegtem Gang wird nicht ausgekuppelt. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 133.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist wesentlich mehr Krafteinsatz erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 67.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

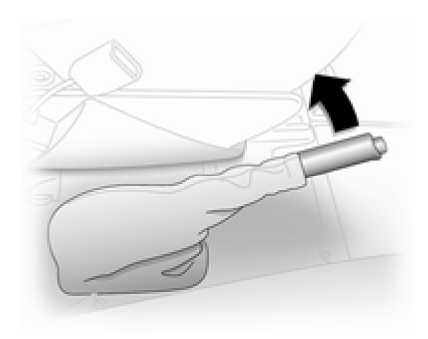
Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 67.

Störung

> **⚠ Warnung**
>
> Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



Die Parkbremse ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 67.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil des Elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®Plus), das die Fahrstabilität wenn nötig verbessert, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Reifenhaftung, indem es ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die Traktionskontrolle ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte im Instrument erloschen ist.

Bei aktivier Traktionskontrolle blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 67.

Ausschalten



Wenn ein Durchdrehen der Räder erwünscht ist, kann die Traktionskontrolle deaktiviert werden:

Taste drücken. Kontrollleuchte leuchtet im Instrument.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte im Instrument erlischt. Die Traktionskontrolle wird auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 50 km/h (30 mph) erreicht, wird die Traktionskontrolle wieder automatisch aktiviert.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat

abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Das ESP®Plus ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte ⚠ im Instrument erloschen ist.

Das Eingreifen des ESP®Plus wird durch Blinken von ⚠ angezeigt.

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⚠ ⇨ 67.

Ausschalten



Wenn ein Durchdrehen der Räder erwünscht ist, kann ESP®Plus deaktiviert werden:

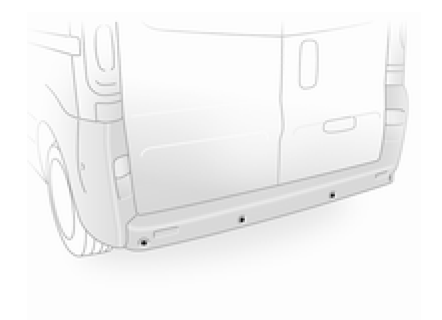
Taste ⚠ drücken. Kontrollleuchte ⚠ leuchtet im Instrument.

Das ESP®Plus wird durch erneutes Drücken der Taste ⚠ wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte ⚠ im Instrument erlischt. Das ESP®Plus wird auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 50 km/h (30 mph) erreicht, wird das ESP®Plus wieder automatisch aktiviert.

Erfassungssysteme

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Rückwärtseinparken durch Messen des Abstands zwischen dem Fahrzeugheck und Hindernissen. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger.

Hinweis
Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Einschalten

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch ein. Betriebsbereitschaft wird durch einen kurzen akustischen Alarm angezeigt.

Wird ein Hindernis erkannt, ertönt ein akustisches Signal. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je weiter sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm (1 ft.) wird ein Dauerton ausgegeben.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Ausschalten



Das System kann permanent oder vorübergehend deaktiviert werden.

Vorübergehende Deaktivierung
Das System durch Drücken der Taste in der Instrumententafel bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang vorübergehend deaktivieren. Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird wieder aktiviert durch erneutes Drücken der Taste oder beim nächsten Einschalten der Zündung.

Permanente Deaktivierung

Das System durch Drücken und Halten der Taste in der Instrumententafel für ca. 3 Sekunden bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang permanent deaktivieren. Das System ist deaktiviert und arbeitet nicht. Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird durch Drücken und Halten der Taste für ca. 3 Sekunden wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, ertönt ein kontinuierlicher akustischer Alarm für ca. 5 Sekunden beim Einlegen des Rückwärtsgangs. Eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach DIN EN 228 verwenden.

Kraftstoffe mit mehr als 5 % Ethanol dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug dafür speziell entwickelt und zugelassen wurde.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 152. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoffe nach DIN EN 590 verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (max. 50 ppm) sein. Gleichwertige standardisierte Kraftstoffe mit einem Volumenanteil an Biodiesel (= FAME gemäß EN14214) von max. 10 % (wie DIN 51628 oder gleichwertige Normen) sind zulässig.

Schiffsdieselkraftstoffe, Heizöle, Dieselkraftstoffe, die ganz aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieselkraftstoffen sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieselkraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor und Fremdheizungen mit Brennkammern (erkennbar am Aufkleber an der Tankklappe) abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

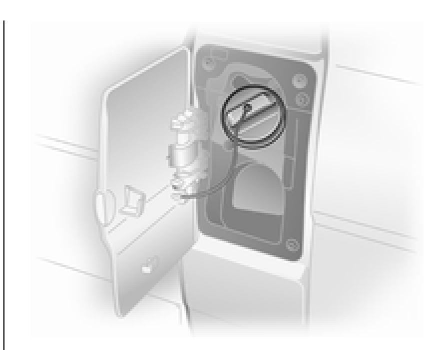
⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Zündquellen.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen mit Bajonettverschluss befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.



Zum Entriegeln und Öffnen des Tankdeckels den Schlüssel einstecken und nach links drehen. Nach Ende des Tankvorgangs den Tankdeckel wieder aufsetzen und den Schlüssel so weit wie möglich nach rechts drehen.

Achtung

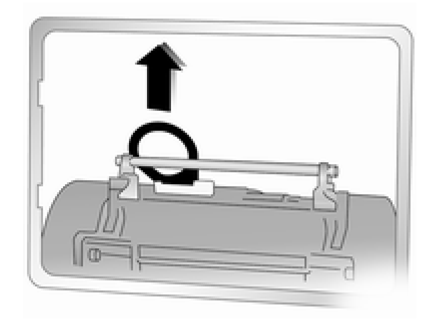
Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Störung

Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung wird der Tankdeckel nicht von der Zentralverriegelung entriegelt. In solchen Fällen manuell entriegeln.



Öffnen



- Den linken Vordersitz so einstellen, dass der Öffnungsdeckel zugänglich ist.
- Den Öffnungsdeckel abnehmen und den Sicherheitsgurt zur Seite nehmen.
- Tankklappe durch Hochziehen des Lösemechanismus entriegeln.

Schließen

- Tankklappe schließen und Lösemechanismus zum Verriegeln der Tankklappe niederdrücken.
- Öffnungsdeckel wieder einsetzen.
- Linken Vordersitz wieder zurückstellen.

Liegt die Ursache der Stromunterbrechung nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen

Die Festlegung des Kraftstoffverbrauchs ist durch EU-Richtlinie 80/1268/EWG (aktuelle Fassung 2004/3/EG) geregelt.

Die Richtlinie orientiert sich an der gängigen Fahrpraxis: Innerstädtische Fahrten werden mit ca. $^1/_3$ und Überlandfahrten mit ca. $^2/_3$ angesetzt. Kaltstarts und Beschleunigungsphasen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Angaben der CO_2-Emissionen ist ebenfalls ein Bestandteil der Richtlinie.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Die Verbrauchsermittlung berücksichtigt das Fahrzeugleergewicht, das gemäß den Bestimmungen ermittelt wird. Zusatzausstattungen können den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionswerte etwas erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen, durchgeführt werden.

Einbaumaße einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung ➪ 161.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremsen Abreißseil einhängen.

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators empfohlen.

Eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) darf nicht überschritten werden, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ➪ 160.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert ist generell für Steigungen bis max. 12 % gültig.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ➪ 150.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Bei Anhängelasten von 1200 kg oder mehr darf die Stützlast nicht weniger als 50 kg betragen.

Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb und voll beladenem Zugfahrzeug (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) nicht überschritten werden.

Zugvorrichtung

Achtung
Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Warnsignal Anhängerzugvorrichtung

Bei Fahrzeugen mit Anhängerzugvorrichtung ändert sich im Anhängerbetrieb bei Betätigung der Blinker die Tonhöhe des Warnsignals.

Die Tonhöhe des Warnsignals ändert sich, wenn eine Blinkleuchte des Anhängers oder des Zugfahrzeugs defekt ist.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 108
Fahrzeugüberprüfungen 109
Glühlampen auswechseln 117
Elektrische Anlage 121
Wagenwerkzeug 124
Räder und Reifen 124
Anhängerzugvorrichtung 135
Fahrzeugpflege 137

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Folgende Arbeiten müssen ausgeführt werden, wenn das Fahrzeug für mehrere Monate gelagert werden soll:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Frostschutz im Kühlmittel prüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Die Parkbremse nicht anziehen.

■ Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und Fahrzeug verriegeln.
■ Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Folgende Arbeiten müssen ausgeführt werden, wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen werden soll:

■ Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
■ Reifendruck prüfen.
■ Scheibenwaschbehälter auffüllen.
■ Motorölstand kontrollieren.
■ Kühlmittelstand kontrollieren.
■ Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

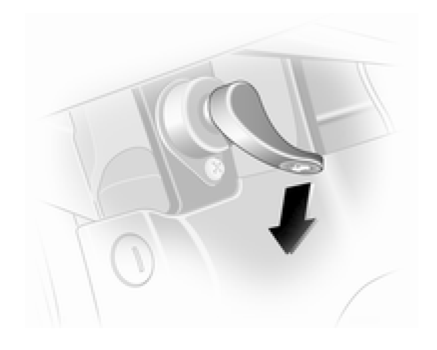
⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

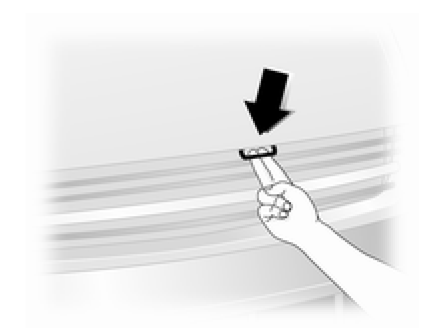
Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel und Waschflüssigkeit sowie der Griff des Ölmessstabs gelb.

Motorhaube

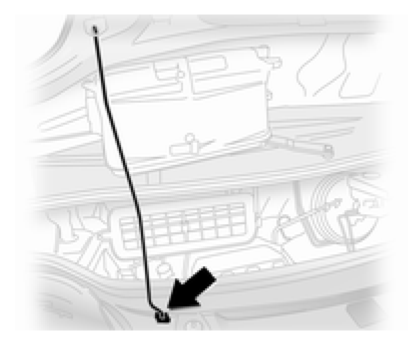
Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Sicherungsgriff ziehen und Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Motoröl

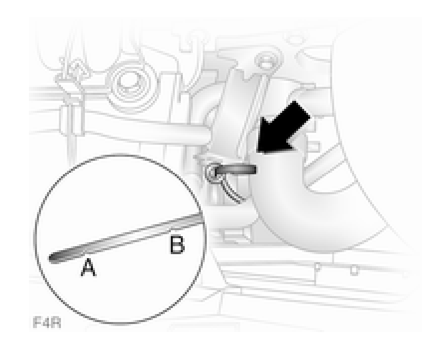
Es ist ratsam, den Motorölstand vor Antritt einer längeren Fahrt zu prüfen.

Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 10 Minuten abgestellt sein.

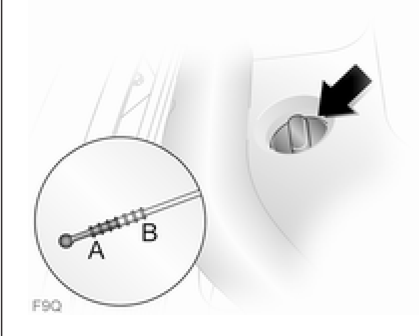
Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Achtung

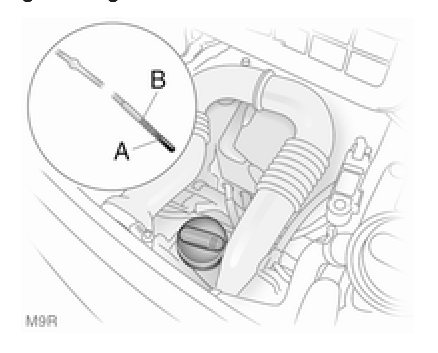
Es ist die Aufgabe des Fahrzeugshalters, für die Beibehaltung des richtigen Motorölstands einer geeigneten Ölqualität zu sorgen.



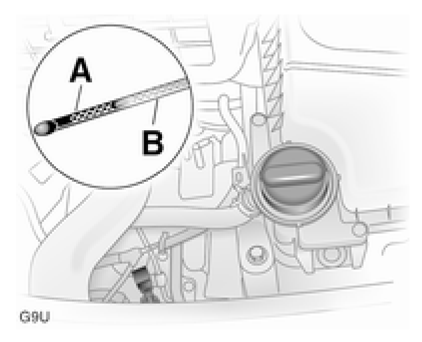
Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet. In den Abbildungen ist die Vorgehensweise zum Prüfen und Auffüllen des Motoröls sowohl für Otto- als auch Diesel-Motoren dargestellt.



Bei F9Q-Motoren befindet sich der Ölmessstab am Öleinfülldeckel, der zum Öffnen entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht werden muss.

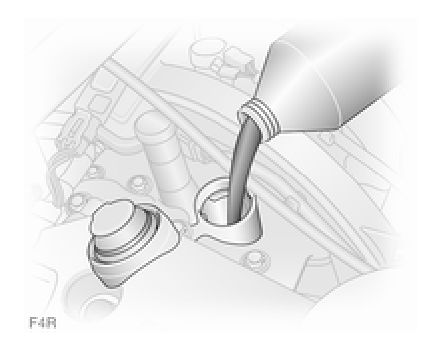


Bei M9R-Motoren den Deckel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, Motorölmessstab herausnehmen, sauber wischen und wieder bis zum Anschlag einführen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **A** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

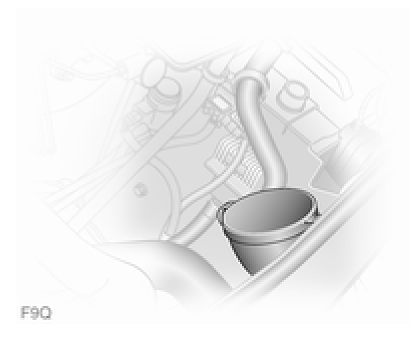
Achtung
Den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken lassen!



Wir empfehlen, möglichst diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.

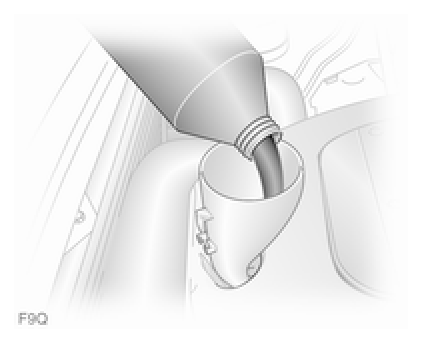
Der Motorölstand darf die obere Marke **B** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.



Um ein Verschütten beim Nachfüllen von Motoröl bei F9Q-Motoren zu verhindern, den vorn im Motorraum untergebrachten Trichter verwenden.

Zum Lösen des Trichters Kunststoffflasche anheben und nach oben ziehen.



Abdeckungen abnehmen und sicherstellen, dass der Trichter richtig auf dem Einfüllstutzen sitzt.

Darauf achten, dass der Trichter sicher verstaut wird und beide Abdeckkappen angebracht sind.

Eine Stabilisierung des Motorölverbrauchs stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern/Meilen Fahrstrecke ein. Erst von da an wird der tatsächliche Verbrauch erkennbar.

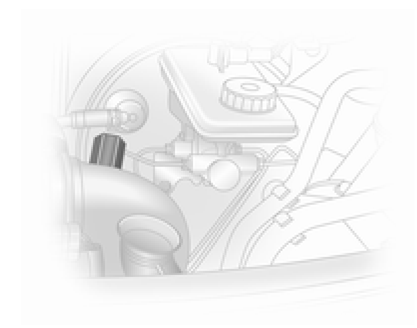
Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,5 Litern auf 1000 km (600 Meilen), wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Füllmengen ⇨ 159, Motorölwechsel durchführen ⇨ 68.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Luftfilter

Anzeige Motoransaugluft



Bei bestimmten Modellen befindet sich eine Anzeige im Ansaugsystem des Motors und zeigt an, ob die Ansaugluft zum Motor eingeschränkt ist.

Klar	=	Keine Einschränkung
Rote Kontrollleuchte	=	Eingeschränkt

Wenn die rote Anzeige bei laufendem Motor erscheint, eine Werkstatt aufsuchen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

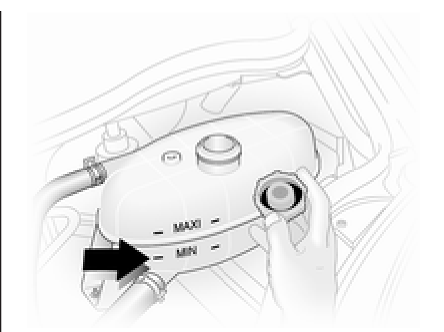
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelstand

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand knapp über der **MIN**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

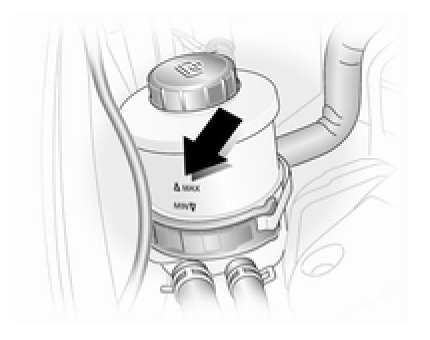
⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Leitungswasser oder destilliertem Wasser auffüllen. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn eine größere Menge Kühlmittel benötigt wird, muss das Kühlsystem entlüftet werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

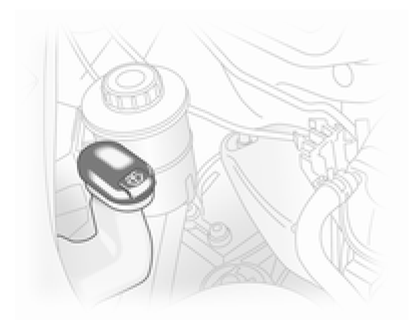
Lenkunterstützungsflüssigkeit



Die Lenkunterstützungsflüssigkeit bedarf keiner zusätzlichen Wartung außer der im Kapitel "Service und Wartung" aufgeführten ⇨ 141.

Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MIN** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel mischen.

Bremsen

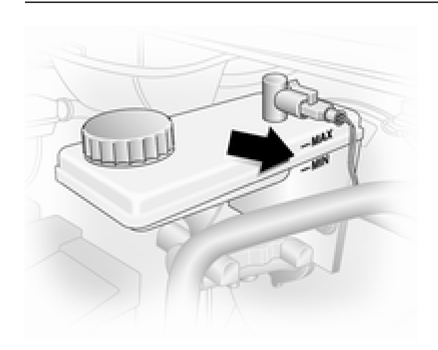
Ein quietschendes Geräusch weist darauf hin, dass die Bremsbeläge auf ein Mindestmaß abgefahren sind. Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ➪ 146.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Die Sirene der Alarmanlage muss wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und wieder ausschalten, Fahrzeugbatterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich unter dem Boden unter dem linken Vordersitz ➪ 133.

Batteriewartung

⚠ Gefahr

Beim Laden der Batterie auf angemessene Belüftung achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!

Batterie ersetzen

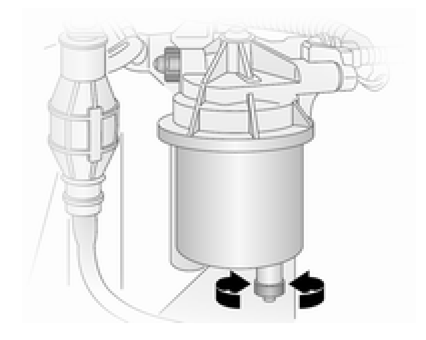
Bei Erneuerung der Batterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Batterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Batterie ermöglichen. Wir empfehlen, den Austausch der Batterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Zusatzbatterie

Je nach der Zusatzausstattung des Fahrzeugs können einige Modelle eine Zusatzbatterie haben, die sich neben der Fahrzeugbatterie befindet.

Diesel-Kraftstofffilter



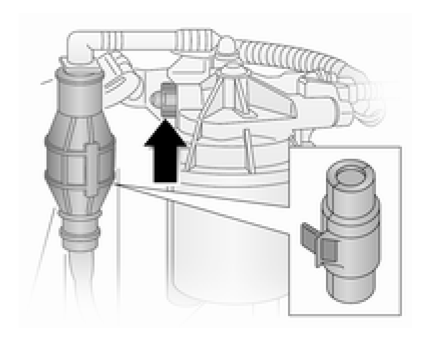
Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Diesel-Kraftstofffilter ablassen.

Einen Behälter unter das Filtergehäuse stellen. Die Rändelschrauben am Filterdeckel und am Unterteil des Filters etwa eine Umdrehung öffnen, um das Wasser abzulassen.

Der Filter ist entleert, sobald Dieselkraftstoff aus der unteren Rändelschraube austritt. Die beiden Schrauben wieder anziehen.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen den Diesel-Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen ⇨ 146.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften



Wenn der Kraftstofftank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden.

Kraftstoff in den Tank füllen und folgendermaßen vorgehen:

1. Schutzabdeckung von der In-Line-Versorgungspumpe entfernen.
2. Geeigneten Behälter zum Auffangen von Kraftstoff unter die Entlüftungsschraube stellen.
3. Entlüftungsschraube des Kraftstofffilters (siehe Pfeil) um eine Umdrehung lösen.
4. Die In-Line-Versorgungspumpe per Hand langsam und andauernd betätigen, bis der aus der gelösten Entlüftungsschraube austretende Kraftstoff frei von Luftblasen ist.
5. Entlüftungsschraube wieder schließen.
6. Schutzabdeckung wieder an der In-Line-Versorgungspumpe anbringen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Wischerarm anheben, Halteklammer zum Wischerarm drücken und Wischerblatt aushängen.

Wischerblatt an der Heckscheibe

Wischerarm anheben, Wischerblatt schwenken und aushängen.

Glühlampen auswechseln

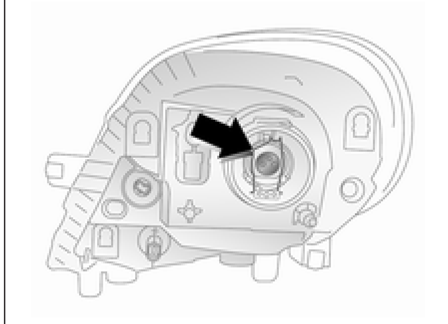
Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

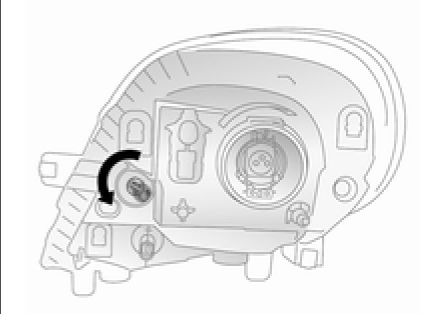
Scheinwerfer

Abblendlicht und Fernlicht



1. Kabelstecker abziehen.
2. Gummidichtung abziehen.
3. Halteklammer lösen und Glühlampe herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und mit Halteklammer in der korrekten Position befestigen.
5. Gummidichtung aufsetzen und Kabelstecker aufstecken.

Standlichter

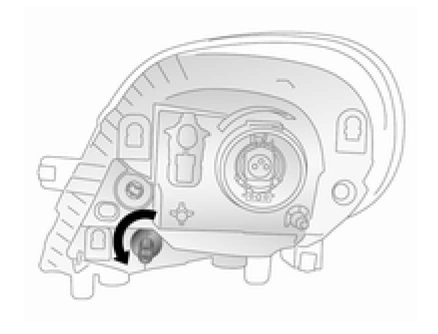


1. Lampenfassung durch Drehung um 90° vom Reflektorgehäuse lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einbauen.

Nebelscheinwerfer

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

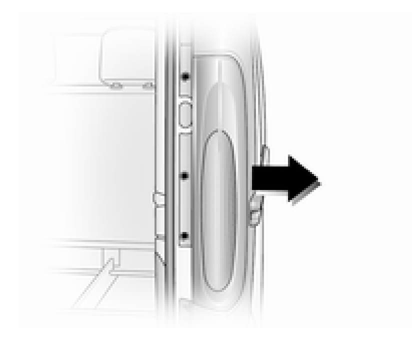
Vordere Blinkleuchte



1. Lampenfassung durch Drehung um 90° vom Reflektorgehäuse lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einbauen.

Rückleuchten

Brems-, Blink- und Rückleuchte



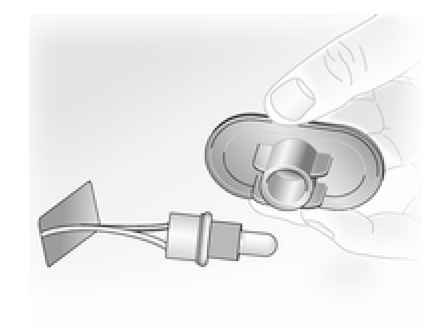
1. 3 Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug).
2. Die Lampeneinheit vorsichtig von den Haltestiften an der Außenseite abziehen und herausnehmen.



3. Glühlampenhalter durch Drehen aus der Leuchte lösen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern drehen.
6. Prüfen, dass der Kabelsatz korrekt liegt.

7. Lampeneinheit wieder in Ausgangsposition einsetzen und auf korrekten Sitz achten.
8. Leuchte auf Haltestifte aufsetzen und 3 Schrauben festschrauben.

Seitliche Blinkleuchten

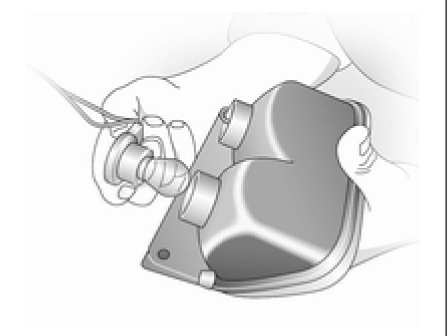


1. Klammern mit einem flachen Schraubendreher aus dem Kotflügel lösen und die Leuchte aus der Öffnung herausnehmen.
2. Lampenfassung durch Drehung um 90° aus der Leuchte lösen und Glühlampe wechseln.
3. Fassung in die Leuchte einsetzen und Leuchte in Öffnung einbauen.

Dritte Bremsleuchte

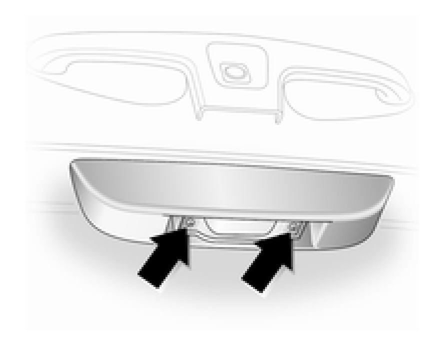
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Rückfahrlicht



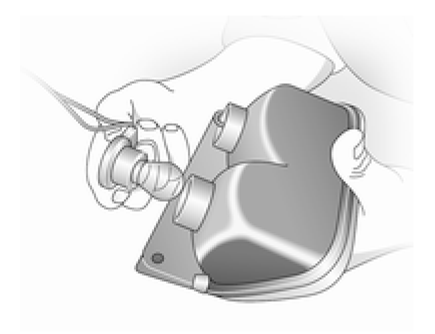
1. 2 Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug) und Leuchte abbauen.
2. Glühlampenfassung durch Drehen aus der Leuchte lösen.
3. Glühlampe wechseln.
4. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern drehen.
5. Leuchte mit 2 Schrauben festschrauben.

Kennzeichenleuchte



1. 2 Schrauben (Pfeil) lösen und Streuscheibe abbauen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Streuscheibe einbauen und Schrauben wieder einsetzen.

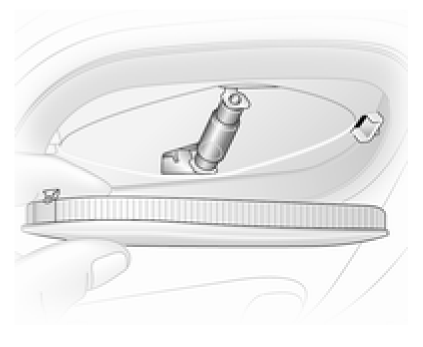
Nebelschlussleuchte



1. 2 Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug) und Leuchte abbauen.
2. Glühlampenfassung durch Drehen aus der Leuchte lösen.
3. Glühlampe wechseln.
4. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern drehen.
5. Leuchte mit 2 Schrauben festschrauben.

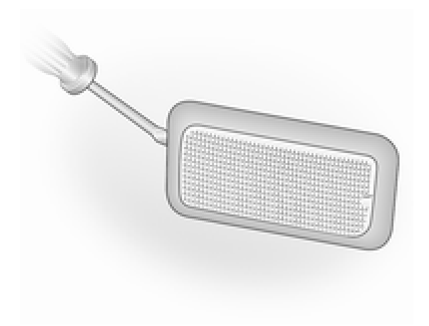
Innenleuchten

Vordere Innenleuchte



1. Streuscheibe mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Streuscheibe wieder einbauen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Hintere Abdeckung der Leuchte entfernen, um an die Glühlampe zu gelangen.
3. Glühlampe auswechseln und hintere Abdeckung wieder anbringen.
4. Leuchte wieder einbauen.

Hintere Innenleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Handschuhfachbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

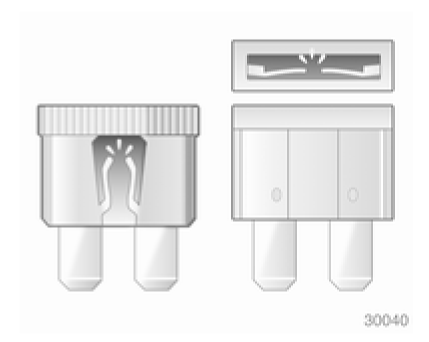
Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite der Instrumententafel, unter dem Getränkehalter.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.





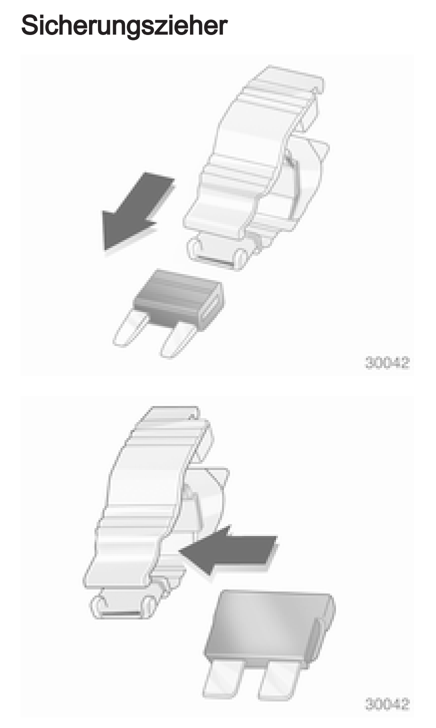
Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

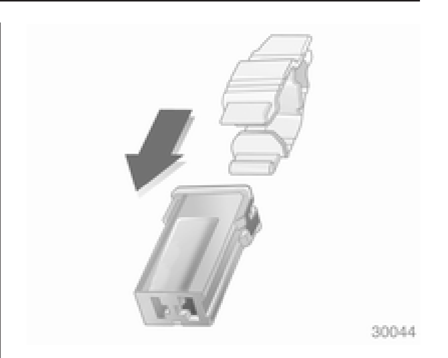
Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen. Reservesicherungen an dafür vorgesehener Stelle im Sicherungskasten unterbringen.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Sicherungszieher





Zum Sicherungswechsel befindet sich im Sicherungskasten ein Sicherungszieher.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel



Befindet sich auf der linken Seite der Instrumententafel, unter dem Getränkehalter.

Ascher aus dem linken Getränkehalter herausnehmen und Deckel des Sicherungskastens abziehen. Keine Gegenstände hinter der Abdeckung unterbringen.

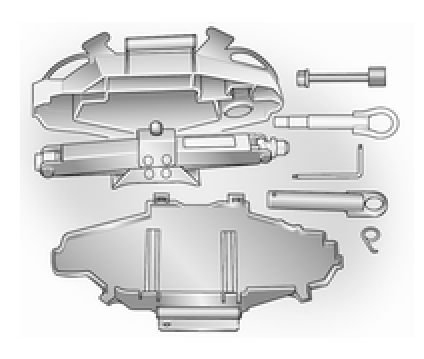
Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Symbol	Stromkreis
	Klimaanlage
	Heizbare Außenspiegel
	Heizbare Vordersitze
	Elektrische Fensterbetätigung
	Fernlicht links
	Fernlicht rechts
	Scheibenwischer
	Radio/Infotainment System
	Zigarettenanzünder
Boiler	Heizung des hinteren Fahrgastraums
	Hupe
	Abblendlicht links
	Abblendlicht rechts

Symbol	Stromkreis
	Instrumententafel
	Heizung
	Innenleuchte
(ABS)	Antiblockiersystem
	Heizbare Heckscheiben
	Uhr, Innenbeleuchtung, Radio, Infotainment System
UCH INJ	Einspritzanlage
	Heckscheibenwaschanlage
	Heckscheibenwischer
	Standlicht links
	Standlicht rechts
	Zentralverriegelung
	Elektrisch einstellbare Außenspiegel
STOP	Stop-Kontrollleuchte, Tagfahrlicht

Symbol	Stromkreis
🌫	Nebelschlussleuchte
🌫	Nebelscheinwerfer
⊙	Zubehörsteckdose
T	Tachograph

Wagenwerkzeug



Wagenheber, Steckschlüssel, Ratsche, Torx-Schlüssel, Haken für die Radabdeckung, Abschleppöse und Spezialwerkzeug für Radsicherungsschrauben sind unter dem Fahrersitz verstaut.

Reserverad ⇨ 132.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset: Die Abschleppöse und der Torx-Schlüssel befinden sich im Kasten des Reifenreparatursets unter dem Vordersitz.

Reifenreparaturset ⇨ 127.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt und bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Je nach länderspezifischen Bestimmungen ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die Reifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **195/65 R 16 C 88 Q**

195 = Reifenbreite in mm
65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: Radial
RF = Bauart: RunFlat
16 = Felgendurchmesser in Zoll
C = Gewerblicher Einsatz (commercial)
88 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 88 entspricht 567 kg
Q = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis zu 160 km/h (100 mph)
S = bis zu 180 km/h (112 mph)
T = bis zu 190 km/h (118 mph)
H = bis zu 210 km/h (130 mph)
V = bis zu 240 km/h (150 mph)
W = bis zu 270 km/h (168 mph)

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Reifendrücke ⇨ 160.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

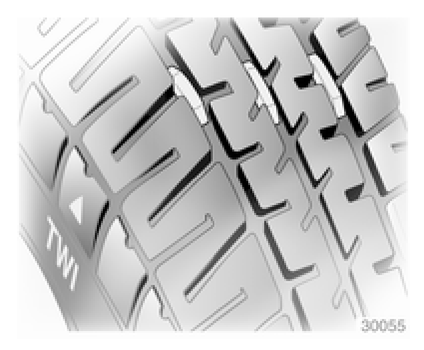
⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (4 mm bei Winterreifen) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach 6 Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur von Opel für das jeweilige Fahrzeug freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die entsprechenden Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

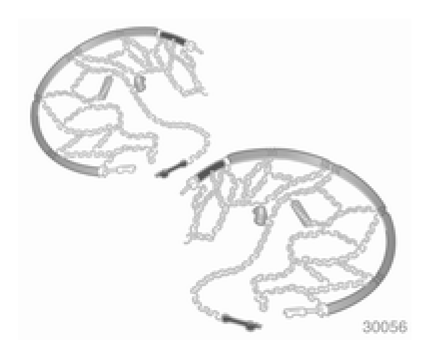
Werden keine von Opel zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 15 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Teilen der Schneeketten in Berührung kommen. In solchen Fällen die Radabdeckungen abnehmen.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h (30 mph) und auf schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.

Kein Dauereinsatz.

Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

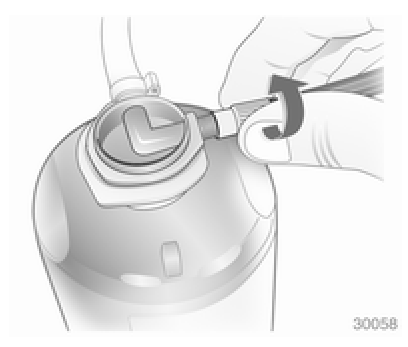
Wenn das Fahrzeug einen Plattfuß hat:

Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich unter dem Vordersitz.



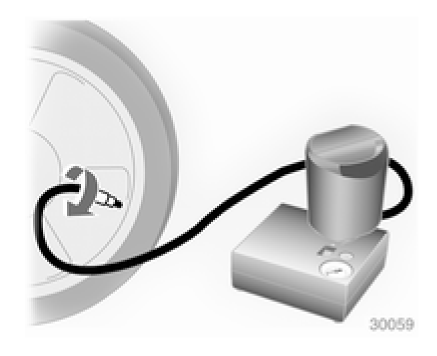
1. Den Kompressor aus dem Reifenreparaturset herausnehmen.
2. Das elektrische Anschlusskabel und den Luftschlauch aus den Fächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



3. Den Luftschlauch des Kompressors am Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben.
4. Die Dichtmittelflasche in die Aufnahme am Kompressor einsetzen.

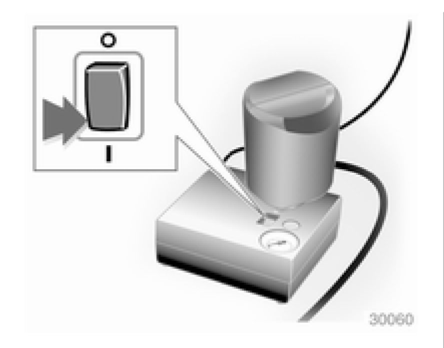
   Den Kompressor in der Nähe des Reifens so aufstellen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.

5. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.

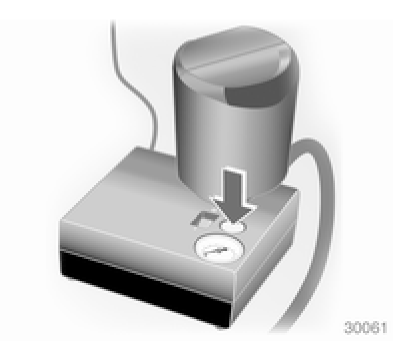


6. Den Füllschlauch am Reifenventil anschrauben.
7. Der Schalter am Kompressor muss auf **O** stehen.
8. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anschließen.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



9. Den Kippschalter am Kompressor auf **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
10. Die Druckanzeige am Kompressor zeigt kurz bis zu 6 bar (600 kPa/87 psi) an. Danach sinkt der Druck.
11. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.



12. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 160. Den Kompressor ausschalten, wenn der korrekte Druck erreicht ist.

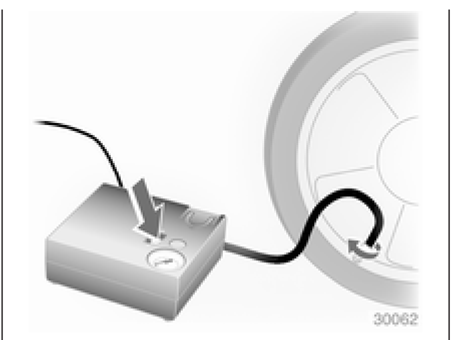
    Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung (ca. 2 Meter) bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht,

ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Schalter oberhalb der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

13. Reifenreparaturset abnehmen. Den Luftschlauch des Kompressors am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.
14. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
15. Am Reifenreparaturset angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.



16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km (6 Meilen) Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und den Reifendruck mit dem Kompressor kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.
17. Wenn der Reifendruck mehr als 3,1 bar (310 kPa/45 psi) beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

    Wenn der Reifendruck unter 3,1 bar (310 kPa/45 psi) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
18. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.

⚠Warnung

Das Dichtmittel darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Hinweis
Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors.

Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

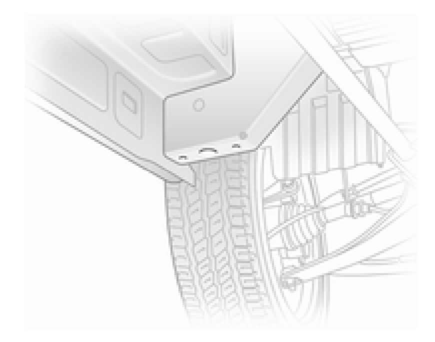
Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 127.

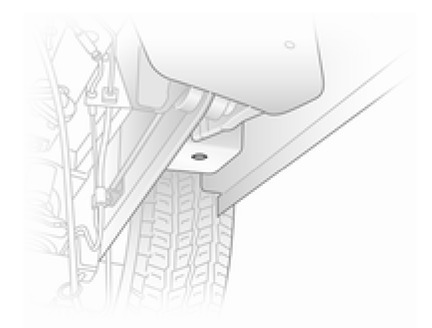
Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 132.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle eines Lochs im Reifen verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm (0,4 Zoll) dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Motor nicht starten, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Radschrauben vor dem Eindrehen reinigen und Konus jeder Radschraube mit handelsüblichem Schmierfett leicht einfetten.

1. Radabdeckung abziehen ⇨ 124.



2. Jede Radschraube mit der Ratsche und dem Steckschlüssel um eine halbe Umdrehung lockern. Zum Lösen der Schrauben muss die Ratsche nach links drehen. Gegebenenfalls Drehrichtung ändern.



3. Zum Anheben des Fahrzeugs die Stützfläche des Wagenhebers unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt positionieren, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

   Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberfuß muss sich direkt unterhalb des Wagenheber-Ansatzpunktes befinden, so dass er nicht wegrutschen kann.

4. Steckschlüssel an Wagenheber befestigen und Fahrzeug mit der Ratsche so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.
5. Radschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn ganz abschrauben und mit einem Tuch reinigen.

   Radschrauben so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschrauben über Kreuz anziehen. Anzugsdrehmoment 140 Nm.
10. Radabdeckung wieder anbringen
11. Rad wechseln.
12. Ausgewechseltes Rad ⇨ 132 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 124.
13. Neues Rad am Fahrzeug auswuchten lassen. Reifendruck des montierten Reifens ⇨ 160 und

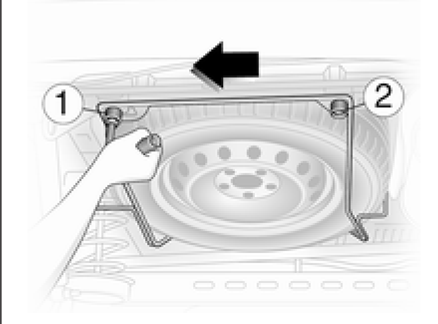
auch das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich überprüfen.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 127.

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad ist unter dem Unterboden hinten angebracht und möglicherweise mit einer Radsicherungsschraube befestigt, die nur mit dem mitgelieferten Spezialwerkzeug gelöst werden kann.

⚠ Warnung

Aufgrund des hohen Reifengewichts beim Lösen des Reserveradträgers vorsichtig vorgehen. Schraube **1** nicht vollständig herausdrehen.

Reserverad mit einem geeigneten Gegenstand abstützen, um zu verhindern, dass das Reserverad beim Lösen der Schrauben des Trägers plötzlich herausfällt - Verletzungsgefahr!

Muss bei einem vollbeladenen Fahrzeug ein defekter Hinterreifen ausgetauscht werden, kann ein Anheben des Fahrzeuges mittels Wagenheber nötig sein, um Zugang zum Reserverad zu erhalten.

Zum Lösen des Reserveradträgers Schraube **1** lockern und sicherstellen, dass die Schraube nicht vollständig herausgedreht wird. Schraube **2** vollständig herausdrehen, Reserveradträger nach links ziehen, bis Schraube **1** freigegeben wird und Träger absenken.

Beim Einlegen des Reserverads vor dem Festziehen der Schrauben sicherstellen, dass der Reserveradträger richtig sitzt.

Sommer- und Winterreifen

Bei der Verwendung von Winterreifen kann das Reserverad immer noch mit einem Sommerreifen ausgerüstet sein.

Bei Einsatz dieses Reserverades mit einem Sommerreifen kann es zu verändertem Fahrverhalten kommen, besonders auf glatten Straßenoberflächen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur um 0 °C gefrieren. Gefrorene Batterie auftauen, bevor Starthilfekabel angeschlossen werden.
- Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.

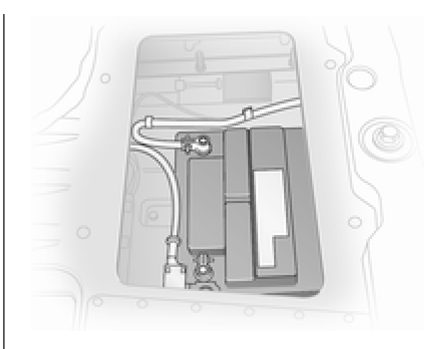
- Eine Starthilfebatterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Neutralstellung.

Zugang zur Batterie



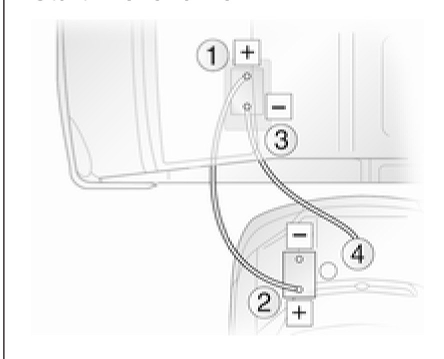
Die Batterie befindet sich unter dem Boden unter dem vorderen linken Sitz. Den Bodenbelag anheben und das im Werkzeugkasten (oder im Reifenreparaturset) befindliche Werkzeug zum Lösen der 4 Schrauben verwenden.

Die Position des nach vorn zeigenden Pfeils auf der Batterieabdeckung beim Anbringen beachten.



Abdeckblech entfernen, um an die Batterie zu gelangen.

Starthilfeverfahren



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. Möglichst weit weg von der entladenen Batterie anschließen.

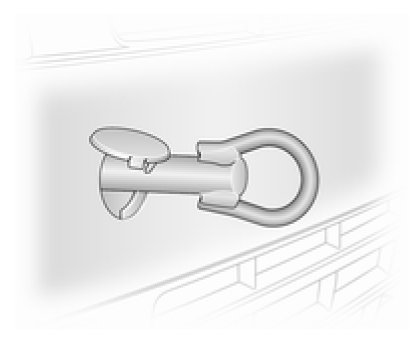
Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Anhängerzugvorrichtung

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 124.

Die Abschleppöse vollständig in die vordere Aufnahmebohrung einschrauben.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall am Stoßfänger oder an den Bauteilen der Vorderradaufhängung.

Fahrzeug nicht von hinten abschleppen. Die vordere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

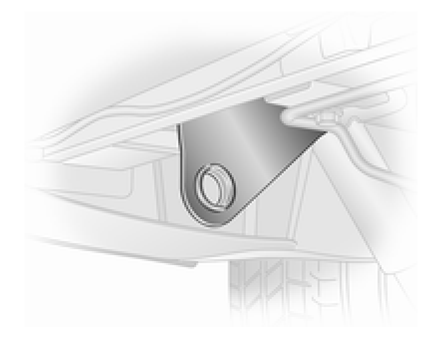
Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der hinteren Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall an der Hinterachse oder den Bauteilen der Radaufhängung.

Die hintere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Hersteller der Waschanlagen befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Türscharniere aller Türen in einer Werkstatt einfetten lassen.

Den Motorraum nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Das Fahrzeug regelmäßig mit Wachs behandeln (spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt). Andernfalls trocknet der Lack aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe die Heizdrähte auf der Innenseite nicht beschädigen.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Motorraum

Es ist ratsam, den Motorraum vor und nach dem Winter zu waschen und mit Wachs zu konservieren. Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter vor der Motorwäsche mit Kunststofffolie schützen.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems, der Klimaanlage und den Riementrieb mit seinen Bauteilen richten.

Nach der Motorwäsche alle Teile im Motorraum von einer Werkstatt gründlich mit Schutzwachs konservieren lassen.

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen 140
Planmäßige Wartung 141
Empfohlene Flüssigkeiten,
Schmierstoffe und Teile 146

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Europäische Serviceintervalle

Fällig alle 30 000 km
(18 000 Meilen) oder nach 1 Jahr, je nachdem, was zuerst eintritt.

Serviceanzeige ➪ 64.

Internationale Serviceintervalle

Die in den europäischen Serviceplänen aufgeführten Standard-Arbeiten bleiben gültig bei verkürzten Intervallen ➪ 141.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Planmäßige Wartung

Servicepläne

Europäischer Serviceplan

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn.

Für oben nicht aufgeführte Länder sind die Service-Anforderungen gemäß Ort, Betriebsbedingungen und Materialen definiert.

Servicearbeiten	Jeder Service
Motoröl und Ölfilter: wechseln[1]	X
Diesel-Kraftstofffilter: entwässern	X
Reinluftfilter: ersetzen	X
Flüssigkeitsstand Bremse und Kupplung: prüfen, korrigieren	X
Hydraulikflüssigkeitsstände: prüfen, korrigieren - nur MTA-Getriebe	X
Flüssigkeitsstand Servolenkung: prüfen, korrigieren; Sichtprüfung auf Lecks	X
Scheibenwischer und Waschanlage: prüfen, korrigieren	X
Kühlmittelstand und Frostschutzmittel: prüfen, korrigieren	X

[1] Flexibles Intervall bei Fahrzeugen mit Serviceanzeige.

Servicearbeiten	Jeder Service
Bremsen vorn und hinten: überprüfen	X
Radbefestigung: prüfen, korrigieren. Reifenzustand und -drücke (einschließlich Reserverad): prüfen, korrigieren	X
Reifenreparaturset (falls zutreffend), Verzurrösen: Sichtprüfung	X
Motor, Getriebe und Kupplungssystem: auf Lecks prüfen	X
Federung vorn/hinten, Lenkung, alle Faltenbälge: prüfen	X
Bremsleitungen, Kraftstoffleitungen und Abgasanlage: Sichtprüfung	X
Beleuchtung, Signalanlage, Überwachungsausstattung und Airbags: Sichtprüfung	X
Korrosionsschutz: prüfen und Schäden im Service- und Garantieheft notieren	X
Türscharniere, Anschläge, Motorhaubenverriegelung und Scharniere an Heckklappe/Hintertür: schmieren	X
Probefahrt einschließlich Bremstest und Instrumentenprüfung, Endkontrolle. Service- und Garantieheft stempeln. Serviceanzeige: zurücksetzen - falls vorhanden	X

Zusatzarbeiten ⊕

Diesel-Kraftstofffilter: ersetzen	90 000 km/54 000 Meilen
Luftfiltereinsatz: ersetzen - Otto-Motoren	60 000 km/36 000 Meilen/4 Jahre
- Dieselmotoren	90 000 km/54 000 Meilen/4 Jahre

Nebenaggregateriemen und Spannrolle: ersetzen - nur G9U, F4R	120 000 km/72 000 Meilen/6 Jahre
Nebenaggregateriemen und Spannrollen: ersetzen - nur M9R	150 000 km/90 000 Meilen/6 Jahre
Zahnriemen: ersetzen - nur F4R	120 000 km/72 000 Meilen/6 Jahre
Zahnriemen: ersetzen - nur G9U	150 000 km/90 000 Meilen/6 Jahre
Zündkerzen: ersetzen	90 000 km/54 000 Meilen
Brems- und Kupplungsflüssigkeit: wechseln	120 000 km/72 000 Meilen/4 Jahre
Kühlmittel: wechseln	120 000 km/72 000 Meilen/4 Jahre

Internationaler Serviceplan

Die in den europäischen Serviceplänen aufgeführten Standard-Arbeiten bleiben gültig bei den unten angegebenen verkürzten Intervallen:

Dieselmotoren	Serviceintervall	Diesel-Kraftstofffilter	Luftfiltereinsatz	Zahnriemen und Nebenaggregateriemen	Kühlmittel und Bremsflüssigkeit wechseln
Rumänien, Bulgarien - M9R und G9U	20 000 km/1 Jahr	40 000 km	20 000 km/2 Jahre	80 000 km/4 Jahre[4)]	100 000 km/3 Jahre
Rumänien, Bulgarien - nur F9Q	15 000 km/1 Jahr	45 000 km	15 000 km/1 Jahr	75 000 km/ 4Jahre	90 000 km/3 Jahre
Türkei	15 000 km/1 Jahr	45 000 km	15 000 km/2 Jahre	60 000 km/4 Jahre[2)]	90 000 km/3 Jahre
Russland, Ukraine	15 000 km/1 Jahr	30 000 km	15 000 km/2 Jahre	60 000 km/4 Jahre[2)]	90 000 km/3 Jahre
Golfstaaten	10 000 km/1 Jahr	40 000 km	20 000 km/2 Jahre[3)]	80 000 km/4 Jahre	80 000 km/3 Jahre
International	10 000 km/1 Jahr	40 000 km	20 000 km/1 Jahr	60 000 km/4 Jahre[4)]	90 000 km/3 Jahre

4) Nebenaggregateriemen nur für Motor 2.0 M9R.
2) 75 000 km/4 Jahre - Nebenaggregateriemen nur für Motor 2.0 M9R.
3) 10 000 km/2 Jahre - Motor 1.9 F9Q.

Dieselmotoren	Serviceintervall	Diesel-Kraftstofffilter	Luftfiltereinsatz	Zahnriemen und Nebenaggregateriemen	Kühlmittel und Bremsflüssigkeit wechseln
International +	8 000 km/1 Jahr	24 000 km	16 000 km/1 Jahr	64 000 km/4 Jahre[4)]	64 000 km/2 Jahre
International ++	5 000 km/6 Monate	10 000 km	10 000 km/1 Jahr	60 000 km/4 Jahre[4)]	60 000 km/2 Jahre

Otto-Motoren	Serviceintervall	Zündkerzen	Luftfiltereinsatz	Zahnriemen und Nebenaggregateriemen	Kühlmittel und Bremsflüssigkeit wechseln
Türkei	15 000 km/1 Jahr	60 000 km	15 000 km/1 Jahr	60 000 km/4 Jahre	90 000 km/3 Jahre
Russland, Ukraine	15 000 km/1 Jahr	60 000 km	15 000 km/1 Jahr	60 000 km/4 Jahre	90 000 km/3 Jahre
Golfstaaten	10 000 km/1 Jahr	60 000 km	10 000 km/2 Jahre	80 000 km/4 Jahre	80 000 km/3 Jahre
International	15 000 km/1 Jahr	60 000 km	15 000 km/1 Jahr	60 000 km/4 Jahre	90 000 km/3 Jahre
International +	10 000 km/1 Jahr	60 000 km	20 000 km/1 Jahr	60 000 km/4 Jahre	60 000 km/2 Jahre
International ++	5 000 km/6 Monate	60 000 km	10 000 km/1 Jahr	60 000 km/4 Jahre	60 000 km/2 Jahre

Golfstaaten: Vereinigte Arabische Emirate.

International: Albanien, Australien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Malta, Mazedonien, Montenegro, Neuseeland, Serbien, Singapur, Südafrika, Zypern.

International +: Moldawien, Weißrussland.

International ++: Hongkong, Kasachstan.

4) Nebenaggregateriemen nur für Motor 2.0 M9R.

Zusätzliche Servicearbeiten

Zusatzarbeiten ⊕

Zusatzarbeiten sind nicht bei jedem Service erforderlich, können aber in Verbindung mit einem regelmäßigen Service durchgeführt werden.

Solche Arbeiten sind nicht in den Arbeitszeitvorgaben für den regelmäßigen Service enthalten und werden deshalb zusätzlich verrechnet. Es ist wirtschaftlicher, diese Arbeiten im Rahmen eines geplanten Service durchführen zu lassen als sie separat ausführen zu lassen.

Extreme Einsatzbedingungen ●

Betriebsbedingungen werden als extrem eingestuft, wenn mindestens eine der folgenden Bedingungen häufig auftritt:

- Kaltstarts,
- Stop and Go,
- Anhängerbetrieb,
- Steigungen und/oder große Höhen,
- Schlechte Straßenverhältnisse,
- Sand und Staub,
- Extreme Temperaturschwankungen.

Polizeifahrzeuge, Taxis und Fahrschulfahrzeuge fallen ebenfalls unter die Kategorie extreme Einsatzbedingungen.

Bei extremen Einsatzbedingungen kann es notwendig sein, bestimmte Servicearbeiten häufiger als in den planmäßigen Intervallen durchführen zu lassen.

Wenn beispielsweise Kraftstoff verwendet wird, der nicht den notwendigen Anforderungen entspricht, muss der Kraftstofffilter eventuell häufiger entwässert oder ausgetauscht werden, und es kann auch notwendig sein, andere Teile öfter auszutauschen (z. B. Zündkerzen).

Holen Sie bei speziellen Einsatzbedingungen technischen Rat zu den erforderlichen Servicemaßnahmen ein.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und freigegeben wurden. Schäden durch die Verwendung von Betriebsstoffen, die nicht freigegeben wurden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Flüssigkeiten prüfen und auffüllen
➪ 110.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität.

Motorölqualitäten für europäische Servicepläne

ACEA-C3	=	Dieselmotoren mit DPF
ACEA-A3/B4	=	Dieselmotoren ohne DPF
ACEA-A3/B3	=	Otto-Motoren

Öl der Qualität GM-LL-A/B-025 übertrifft die Kategorie ACEA A3/B4 und kann daher sowohl in Otto-Motoren als auch in Dieselmotoren ohne DPF verwendet werden.

Motorölqualitäten für internationale Servicepläne

ACEA-C3	=	Dieselmotoren mit DPF
ACEA-A3/B3 oder API-CF	=	Dieselmotoren ohne DPF
ACEA-A3/B3 oder API-SL oder API-SM	=	Otto-Motoren

Diese Ölqualitäten dürfen nur mit dem internationalen Serviceplan verwendet werden.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien (Qualität und Viskosität) eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 und A5/B5 ist ausdrücklich verboten, da es unter bestimmten Einsatzbedingungen Langzeitschäden am Motor verursachen kann.

Motoröladditive

Die Verwendung von Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motorölviskosität

Für Dieselmotoren SAE Viskosität 0W-30, 0W-40, 5W-30 oder 5W-40 verwenden.

Für Otto-Motoren SAE Viskosität 0W-30, 0W-40, 5W-30, 5W-40 oder 10W-40 verwenden.

Die SAE-Viskositätseinstufung gibt die Fließfähigkeit des Öls an. Bei Kälte ist Öl zähflüssiger als bei Wärme.

Mehrbereichsöl wird durch zwei Zahlen klassifiziert. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, gibt die Viskosität bei niedriger Temperatur und die zweite Zahl die Viskosität bei hoher Temperatur an.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long Life Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen Frostschutz bis ca. –28 °C befüllt. Diese Konzentration sollte ganzjährig beibehalten werden.

Kühlmittelzusätze für zusätzlichen Korrosionsschutz und Abdichtung von kleineren Leckagen können zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung von Kühlmittel-Zusätzen wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur Bremsflüssigkeit DOT4 verwenden.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

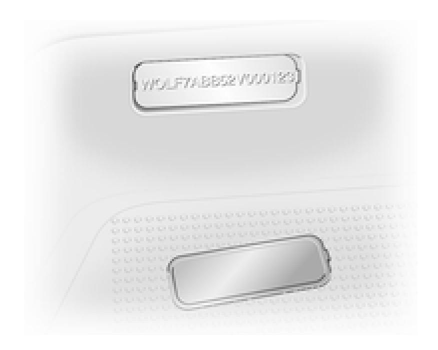
Fahrzeugangaben 149
Fahrzeugdaten 152

Fahrzeugangaben

Fahrzeug-Identifizierungs-nummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

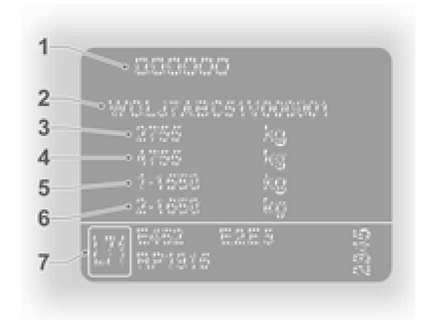


Die VIN befindet sich auch hinter einer abnehmbaren Kunststoff-Abdeckung an der rechten Trittstufe.

Typschild



Das Typschild befindet sich am rechten Türpfosten.



Angaben auf dem Typschild[1]:

1 = Hersteller, Genehmigungsnummer
2 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
3 = Zulässiges Gesamtgewicht
4 = Zulässiges Zuggesamtgewicht
5 = Maximal zulässige Vorderachslast
6 = Maximal zulässige Hinterachslast
7 = Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

[1] Das Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild an Ihrem Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

Motor-Identifizierung

Anhand der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) kann der im Fahrzeug eingebaute Motortyp festgestellt werden. Die siebte Stelle steht für den Motortyp:

Stelle	Motor
C:	1.9 Diesel, F9Q 760 - 74 kW[2)]
H:	2.0 Diesel, M9R 782/786 - 84 kW[3)]
J:	2.5 Diesel, G9U 630 - 107 kW[4)]
K:	1.9 Diesel, F9Q 760 - 74 kW (nur Türkei)[2)]
L:	2.0 Otto-Motor, F4R 820 - 86 kW[3)]
M:	2.0 Diesel, M9R 782/786 - 66 kW[3)]
N:	2.0 Otto-Motor, F4R 820 - 86 kW[3)]
R:	2.5 Diesel, G9U 630 - 84 kW[4)]
U:	2.0 Diesel, M9R 784/788 - 84 kW[3)]
V:	2.5 Diesel, G9U 630 - 107 kW[3)]
W:	2.0 Otto-Motor, F4R 820 - 86 kW[2)]

Motorcode und Motornummer

Auf einem Typschild hinten unten auf dem Zylinderblock eingeprägt.

2) Euro III.
3) Euro IV.
4) Euro IV mit Diesel-Partikelfilter (DPF).

Fahrzeugdaten

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	**2.0**	**1.9**	**2.0**	**2.0**
Motorkennzeichnung	**F4R 820**	**F9Q 760**	**M9R 782/786[5)]**	**M9R 782/786[6)]**
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1998	1870	1995	1995
Motorleistung [kW]	86	74	66	84
bei U/min	4700	3500	3500	3500
Drehmoment [Nm]	186	240	290	310
bei U/min	3750	1800	1600	2100
Kraftstoffart	Benzin	Diesel	Diesel	Diesel
Oktanzahl ROZ				
empfohlen	**95**			
möglich	98			
möglich	91[7)]			

5) Niedrige Leistung.
6) Hohe Leistung.
7) Falls keine unverbleiten Superkraftstoffe verfügbar sind, ist unter Vermeidung hoher Motorlast oder Volllastfahrt die Verwendung von 91 ROZ möglich.

Verkaufsbezeichnung	**2.0**	**2.5**	**2.5**	**2.5**
Motorkennzeichnung	**M9R 784/788**	**G9U 630**[8)9)]	**G9U 630**[10)]	**G9U 630**[8)10)]
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm³]	1995	2464	2464	2464
Motorleistung [kW]	84	84	107	107
bei U/min	3500	3500	3500	3500
Drehmoment [Nm]	290	290	310	310
bei U/min	1600	1600	2100	2100
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel

8) Mit Diesel-Partikelfilter (DPF).
9) Niedrige Leistung.
10) Hohe Leistung.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell

Modell	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Motor	Leergewicht[11)]
Lieferwagen	Kurz	Standard	1000	F4R	1660
				F9Q	1660
				M9R	1678
				G9U	1736
		Standard	1200	F4R	1660
				F9Q	1669
				M9R	1688
				G9U	1737
		Hoch	1200	F4R	1695
				F9Q	1713
				M9R	1760
				G9U	1810

11) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

Modell	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Motor	Leergewicht[11)]
Lieferwagen	Lang	Standard	1200	F4R	1660
				F9Q	1676
				M9R	1724
				G9U	1772
		Hoch	1200	F4R	1745
				F9Q	1761
				M9R	1810
				G9U	1860

11) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

Modell	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Motor	Leergewicht[11)]
Combi	Kurz	Standard	1000	F4R	1818
				F9Q	1835
				M9R	1883
				G9U	1940
		Standard	1200	F4R	1829
				F9Q	1846
				M9R	1893
				G9U	1942
	Lang	Standard	1200	F4R	1890
				F9Q	1906
				M9R	1954
				G9U	2003

11) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

Modell	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Motor	Leergewicht[11]
Fahrgestell mit Kabine	Lang	Standard	1200	F4R	1449[12]
				F9Q	1467[12]
				M9R	1515[12]
				G9U	1563[12]
Tour	Kurz	Standard	900	F4R	1879
				M9R	1944
				G9U	2018

Abmessungen

Bauart	Lieferwagen		Combi/Tour[13]		Fahrgestell mit Kabine
Radstand	Kurz	Lang	Kurz	Lang	Lang
Länge [mm]	4782	5182	4782	5182	5130
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1904	1904	1904	1904	1904
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2232	2232	2232	2232	2232/2434[14]

[11] Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.
[12] Fahrzeug ohne Karosserieumbau.
[13] Tour nur mit kurzem Radstand erhältlich.
[14] Mit verlängerten Außenspiegeln.

Bauart	Lieferwagen		Combi/Tour[13]		Fahrgestell mit Kabine
Radstand	Kurz	Lang	Kurz	Lang	Lang
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm][15]					
Standarddach	1968	1968	1968	1968	1981
Hochdach	2492	2492	-	-	-
Radstand [mm]	3098	3498	3098	3498	3498
Spurweite [mm]					
Vorn	1615	1615	1615	1615	1615
Hinten	1630	1630	1630	1630	1630

Laderaumabmessungen

	Lieferwagen			
Radstand	Kurz		Lang	
Dachhöhe	Standard	Hoch	Standard	Hoch
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1335	1818	1335	1818
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden) [mm]	1390	1390	1390	1390
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1387	1913	1387	1913
Maximale Laderaumbreite [mm]	1690	1690	1690	1690

[15] Fahrzeughöhe ohne Karosserieumbau.

	Lieferwagen			
Radstand	**Kurz**		**Lang**	
Dachhöhe	**Standard**	**Hoch**	**Standard**	**Hoch**
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268	1268	1268
Maximale Laderaumlänge [mm]	2400	2400	2800	2800
Ladehöhe unbeladen [mm]	543	547	542	548
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1000	1000	1000	1000
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1285	1285	1285	1285

Füllmengen

Motoröl

Motor	F4R	F9Q	M9R	G9U
Motoröl einschließlich Filter [l]	5,5	4,8	7,7	7,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,5 - 2,0	1,5 - 2,0	1,5 - 2,0	1,5 - 2,0

Kraftstofftank

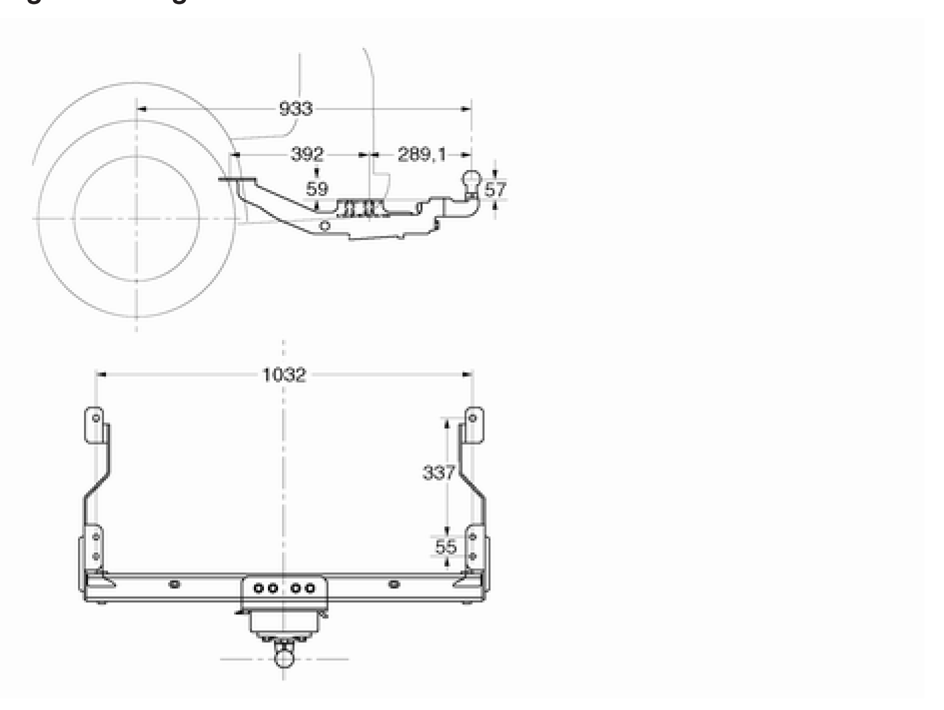
Motor	F4R	F9Q	M9R	G9U
Kraftstofftank, Nenninhalt [l]	90	90	90	90

Reifendrücke

Reifen	Reifendruck bei voller Beladung[16]	
	Vorn [kPa/bar] (psi)	Hinten [kPa/bar] (psi)
195/65 R16 C	340/3,4 (49)	370/3,7 (54)
195/75 R16 C	380/3,8 (55)	420/4,2 (61)
205/65 R16 C	380/3,8 (55)	420/4,2 (61)
215/65 R16 C	310/3,1 (45)	340/3,4 (49)

16) Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung



Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten 162

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten. Einige Daten werden im normalen Betrieb gespeichert, um die Reparatur erkannter Funktionsstörungen zu erleichtern, andere Daten werden nur bei einem Unfall oder Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Systeme, die als Event Data Recorder (EDR) bezeichnet werden.

Die Systeme können Daten zum Fahrzeugzustand und den Betriebsbedingungen (z. B. Motordrehzahl, Bremsenbetätigung, Sicherheitsgurtbenutzung) aufzeichnen. Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Dies erfolgt beim Service des Fahrzeugs in einer Werkstatt. Einige Daten werden elektronisch in die globalen Diagnosesysteme von GM eingespeist. Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf die Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an Dritte weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. des Leasingnehmers bei einem geleasten Fahrzeug
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren
- wenn gesetzlich vorgeschrieben

Darüber hinaus kann der Hersteller die erfassten oder erhaltenen Daten wie folgt nutzen:

- für eigene Forschungszwecke
- zur Weitergabe für Forschungszwecke unter Gewährleistung der Vertraulichkeit und bei Nachweis der Notwendigkeit
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

Stichwortverzeichnis

A

Abgas 66
Ablagefach über den
  Vordersitzen 51
Ablage in der Instrumententafel. . . 51
Abmessungen 157
Abstellen 18
Airbagabschaltung 43, 66
Airbag-System 40
Airbag-System, Gurtstraffer 66
Allgemeine Informationen 106
Altfahrzeugrücknahme 109
Anderes Fahrzeug
  abschleppen 136
Anhängerbetrieb 106
Antiblockiersystem 67, 99
Armlehne 33
Ascher 61
Asphärische Wölbung 27
Außenbeleuchtung 13, 69
Außenpflege 137
Außentemperatur 59
Automatische Betätigung der
  Zentralverriegelung 22
Automatisches Fahrlicht 77
Automatisiertes Schaltgetriebe 95

B

Batterie 115
Bedienung 82
Befestigungsplätze des Kinder-
  sicherheitssystems 46
Beladungshinweise 54
Beleuchtung beim Aussteigen 81
Benutzung dieser
  Betriebsanleitung 3
Beschlagene
  Leuchtenabdeckungen 80
Beziehen von Navigations-CDs/
  DVDs 83
Blinker 66, 79
Bordcomputer 74
Bremsassistent 99
Bremsen 98, 114
Bremsflüssigkeit 114
Bremssystem 67

C

Car Pass 19
Colour-Info-Display...................... 70

D

Dachgepäckträger 54
Diebstahlsicherung 25
Diebstahlwarnanlage 25
Diesel-Kraftstofffilter 116

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 116
Diesel-Partikelfilter.................. 68, 92
Drehzahlmesser 62
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 38
Dritte Bremsleuchte 119
Durchführung von Arbeiten 109

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen 135
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung 161
Einfahren 90
Einführung 3
Einparkhilfe 102
Elektrische Fensterbetätigung 28
Elektrisches Einstellen 27
Elektronisches Stabilitätsprogramm 67, 100
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 97
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 146
Ereignisdatenschreiber............... 162

F

Fahrverhalten, Fahrhinweise 106
Fahrzeug abstellen 92
Fahrzeugeinlagerung................. 108
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeuggewicht 154
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 149
Fahrzeugspezifische Daten 3
Fehlfunktion, Service 67
Fernbedienung am Lenkrad 56
Fernlicht 69, 78
Front-Airbag 41
Füllmengen 159
Funkfernbedienung 19

G

Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 66
Getränkehalter 51
Getriebe 16
Getriebe-Display 64, 95
Glühlampen auswechseln 117

H

Handbremse - siehe Parkbremse. 99
Handschuhfach 51
Handschuhfachkühlung 89
Heckscheibenheizung 29
Heckscheibenwischer und Waschanlage 58
Heizbare Außenspiegel................ 28
Heizung 34
Heizung und Belüftung 85
Hintere Fenster 29
Hintere Heizung und Belüftung . . . 87
Hintere Klimaanlage 87
Hintere Türen 23
Hupe 14, 57

I

Innenleuchten 120
Innenlicht 80
Innenraumpflege 138
Instrumententafelbeleuchtung . . . 121
Instrumententafelübersicht 10
ISOFIX Kindersicherheitssysteme 50

K

Katalysator 93
Kennzeichenleuchte 120
Kilometerzähler 62
Kindersicherheitssystem 44
Kindersicherung 23
Klappen 27
Klimaanlage 86
Klimatisierung 16
Kontrolle über das Fahrzeug 90
Kontrollleuchten........................... 64
Kopf-Airbag 42
Kopfstützen 30
Kopfstützeneinstellung 8
Kraftstoffanzeige 62
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 103

Kraftstoffe für Otto-Motoren 103
Kraftstoffmangel 69
Kraftstoffverbrauch, CO_2-
Emissionen 105
Kühlmittel 113
Kühlmitteltemperaturanzeige 63

L
Laderaum 24
Laderaumabdeckung 52
Laderaumbeleuchtung................. 80
Lenkradeinstellung 9, 56
Lenkunterstützungsflüssigkeit.... 114
Leuchtweitenregulierung 78
Lichthupe 78
Lichtschalter 77
Losfahren 17
Luftfilter.................................... 113

M
Manuelle Betätigung 28
Manuelles Abblenden 28
Manuelles Einstellen 27
Manuell-Modus 96
Mobiltelefone und Funkgeräte 83
Motorabgase 92
Motor anlassen 91
Motor ausschalten....................... 67
Motordaten 152
Motorhaube 110
Motoröl 110
Motoröldruck 68
Motorölstand 74
Motorölstandsanzeige................. 63
Motoröl wechseln 68
Motor starten 95

N
Nebelscheinwerfer 69, 79, 118
Nebelschlussleuchte 69, 79, 120

P
Profiltiefe 125

R
Radabdeckungen 126
Räder und Reifen 124
Radioempfang 82
Radwechsel 130
Regelmäßiger Betrieb 89
Reifen 124
Reifenbezeichnungen 125
Reifendruck 125
Reifendrücke 160
Reifenreparaturset 127
Reifenumrüstung 126
Reserverad 132
Rückfahrlicht 80, 119
Rückleuchten 118

S
Schaltgetriebe 94
Scheibenwischer und
Waschanlage 15, 57
Scheibenwischerwechsel 117
Scheinwerfer 117
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt ... 78
Schiebetür 23
Schienen und Haken im
Gepäckraum 52
Schlüssel 19
Schneeketten 126
Schubabschaltung 91
Seiten-Airbag 41
Seitliche Blinkleuchten 119
Service 89, 140
Serviceanzeige 64
Servicepläne.............................. 141
Sicherheitsgurt 8, 37
Sicherheitsnetz 53
Sicherungen 121
Sicherungskasten in der
Instrumententafel 123
Sitze der zweiten Sitzreihe 34
Sitzeinstellung 7, 32
Sitzposition 31
Sonnenblenden 29
Spiegeleinstellung 8
Starre Belüftungsdüsen 88

Starthilfe 133
Störung 98
Stromunterbrechung 98
Symbole 4

T

Tachograph.................................. 76
Tachometer 61
Tagesfahrlicht 78
Tanken 104
Traktionskontrolle 100
Triple-Info-Display 69
Tür offen 69
Typschild 150

U

Uhr 59

V

Verbandstasche 53
Verstellbare Belüftungsdüsen 88
Verzurrösen 53
Vordere Blinkleuchte 118
Vorglühen, Kraftstofffilter
entwässern, Motorelektronik..... 67

W

Wagenwerkzeug 124
Wählhebel 95
Warnblinker 79
Warndreieck 53
Warn- und Signaltöne 73
Waschflüssigkeit 114
Wegfahrsperre 26
Winterreifen 124

Z

Zentralverriegelung 21
Zigarettenanzünder 61
Zubehörsteckdosen 60
Zubehör und Änderungen am
Fahrzeug 108
Zugvorrichtung 107
Zündschlossstellungen 91
Zusätzliche Geräte 83
Zusätzliche Servicearbeiten 146



Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: März 2009, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2450/14-de Art.-Nr. 09 927 1414 03/2009

